



# Konjunkturbericht

II. Quartal 2022

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau

[www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)



Ergebnisse der 125. IHK-Konjunkturumfrage

## **125. Konjunkturbericht**

### **2. Quartal 2022**

#### **IHK: Ausblick extrem unsicher**

- 1. Industrie: Gewinne brechen ein – Stimmung auch**
- 2. Baugewerbe: Stimmung kippt**
- 3. Dienstleistungen: Stabil trotz unsicherer Perspektive**
- 4. Handel: Erholung beendet, Stimmung trübt wieder deutlich ein**
- 5. Verkehrsgewerbe: Lage stabilisiert, Skepsis bleibt**

Halle (Saale), den 31. August 2022



## Konjunktur 2/2022

### Ausblick extrem unsicher

Die aktuelle Konjunktorentwicklung im IHK-Bezirk Halle-Dessau ist geprägt von weiter unsicheren Aussichten. Angesichts der zahlreichen Sondereffekte und Krisen der vergangenen zwei Jahre fällt der Ausblick schwer. Der bereits im Vorquartal zu beobachtende neue Pessimismus verfestigt sich. Das Geschäftsklima bleibt weiterhin leicht unterhalb der Nulllinie.

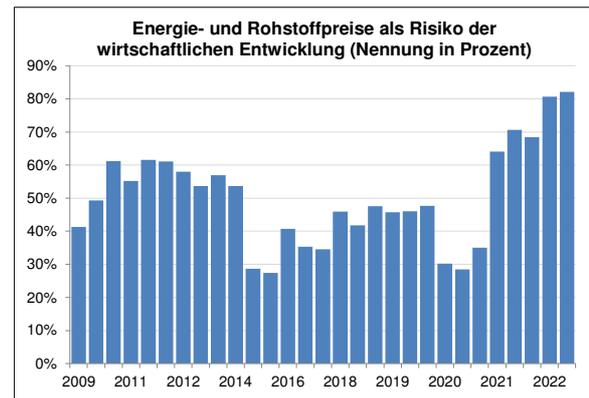


Nach der kurzen Erholung einiger Branchen mit Ende der Corona-Einschränkungen wurden durch den Ukraine-Krieg neue Probleme aufgeworfen. Die weitere Verknappung des Angebotes bei Rohstoffen und Handelswaren sowie deutliche Preissteigerungen lösten erneut Verunsicherung aus.

Zwar sind die Preise bei einigen Industrierohstoffen wieder etwas gesunken – mittelfristig bleiben sie aber auf höherem Niveau. Es ist davon auszugehen, dass die Preise nicht wieder substanziell sinken werden. Vielmehr dürfte sich die Teuerung wie schon in den letzten Monaten schrittweise auf das allgemeine Preisniveau überwälzen und für eine konstant hohe Inflation sorgen. Weitere Anpassungen der Marktakteure wären zu erwarten – z. B. bei den Kreditzinsen der

Geldinstitute oder bei den Lohnforderungen der Arbeitnehmervertreter. Die ersten Lohnverhandlungen der Tarifparteien lassen bereits deutliche Steigerungen erwarten. Sollte dies auf die Produktionskosten durchschlagen, droht eine Lohn-Preis-Spirale.

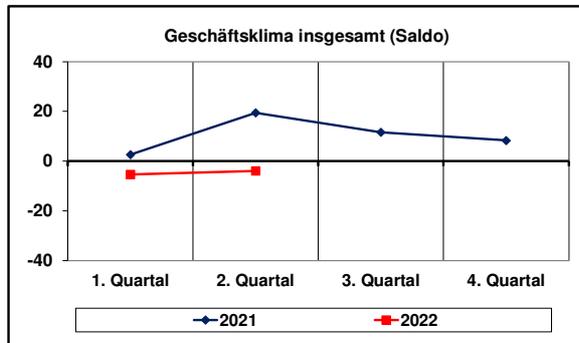
Die Unternehmen benennen die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise als das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten – rund 82 Prozent geben dies aktuell an. Ein bedeutender Teil des aktuellen Pessimismus resultiert daraus.



Aber auch die Entwicklung der Arbeitskosten wird zunehmend als Problem gesehen. Aktuell sagen dies rund 51 Prozent. Daneben – aber auch damit verknüpft – bleibt die Sorge um ein ausreichendes und bezahlbares Fachkräfteangebot bei rund 52 Prozent der Unternehmen weiter hoch. Die klassischen Risiken eines konjunkturellen Abschwunges machen den Unternehmen dagegen weniger Sorgen: So fürchten aktuell nur rund ein Viertel der Unternehmen sinkende Inlandsnachfrage. Bei den exportierenden Industrieunternehmen sehen nur neun Prozent das Risiko einer geringeren Auslandsnachfrage.

## Konjunkturklima bleibt per Saldo negativ

Der Geschäftsklimaindex ist im Vergleich zum Vorquartal fast unverändert und bewegt sich mit -3,9 Punkten weiterhin unterhalb der Nulllinie.

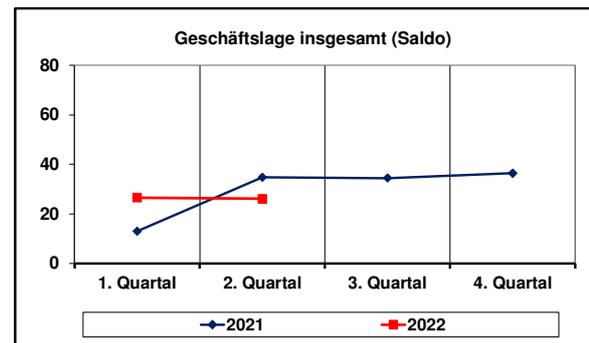
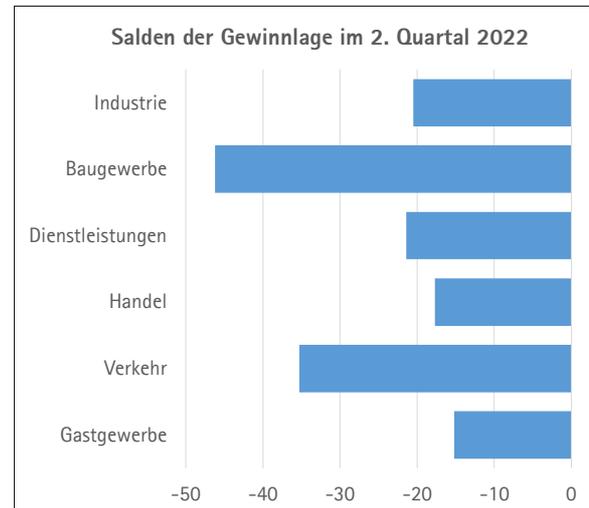


Im Vergleich zum Vorjahresquartal ergibt sich bei allen Branchengruppen ein deutlicher Rückgang. Allerdings stellt dieses Quartal einen schlechten Vergleichsmaßstab dar, da es von einer kräftigen Erholung vom vorangegangenen Lockdown geprägt war. Im Vergleich zum Vorquartal gibt es Seitwärtsbewegungen bei Industrie und Dienstleistungen, Eintrübungen bei Baugewerbe und Handel und eine Aufhellung beim im Vorquartal stark eingebrochenen Verkehrsgewerbe.

## Lage noch stabil

Angesichts des starken Pessimismus unter den Unternehmen im laufenden Jahr bleibt die Bewertung der Geschäftslage über alle Branchen hinweg mit 26,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal erfreulich stabil. Gegenüber dem Vorjahresquartal, welches von einer deutlichen Erholung vom vorangegangenen Lockdown geprägt war, fällt sie hingegen schlechter aus.

Auffällig ist, dass es erneut die rückläufigen Gewinne sind, die die aktuelle Geschäftslage belasten. Zwar werden in den meisten Branchengruppen auch moderate Umsatzrückgänge gemeldet – noch wird dies aber nicht als großes Konjunkturrisiko gesehen.

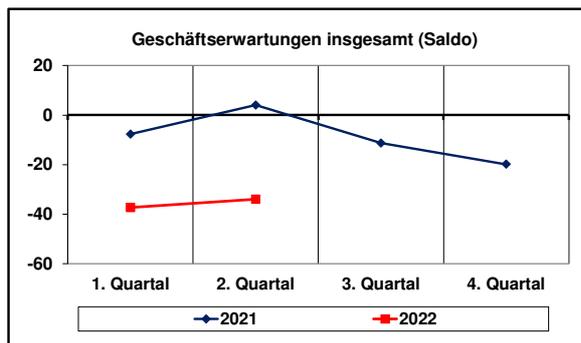


Die aktuelle Seitwärtsbewegung wird von der Industrie, dem Baugewerbe und den Dienstleistern gestützt. Im Handel gibt es eine deutliche Eintrübung, und das Verkehrsgewerbe erholt sich sogar etwas vom Vorquartalseinbruch.

## Erwartungen weiter schlecht

Der Saldo der Geschäftserwartungen bleibt mit -33,9 Prozentpunkten auch aktuell auf dem sehr schlechten Niveau des Vorquartals. Dabei gibt es kaum Unterschiede innerhalb der Wirtschaft – mit tiefroten Salden in

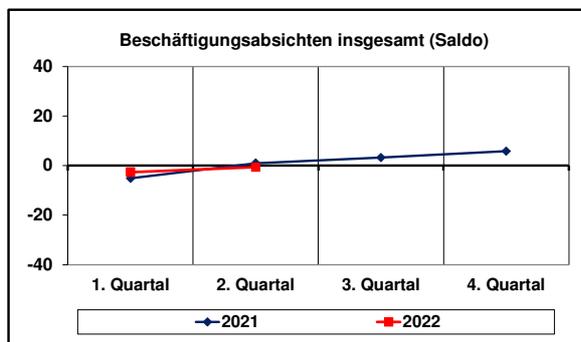
allen Branchengruppen sind die Erwartungen weiterhin auf breiter Basis pessimistisch.



Gegenüber dem Vorjahresquartal stellen die aktuellen Erwartungswerte in allen Branchengruppen eine deutliche Verschlechterung dar. Gegenüber dem Vorquartal trüben sie nur im Baugewerbe nochmals ein. Bei Industrie und Dienstleistern sind sie kaum verändert, bei Handel und Verkehr wieder etwas weniger negativ.

### Beschäftigungserwartungen stabil

Die Beschäftigungserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal ebenfalls kaum verändert. Mit -0,6 Prozentpunkten bleiben sie im Saldo neutral. Eine Veränderung der Beschäftigungsstärke wird insgesamt nicht erwartet oder geplant.

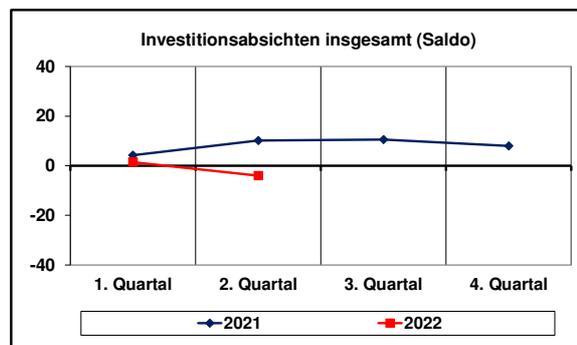


Die allgemeine Seitwärtsbewegung zeigt sich auch in den meisten Branchen. Im Vergleich zum Vorquartal hat sich nur in der

Industrie die Beschäftigungsplanung etwas erhöht.

### Investitionsabsichten fallen weiter zurück

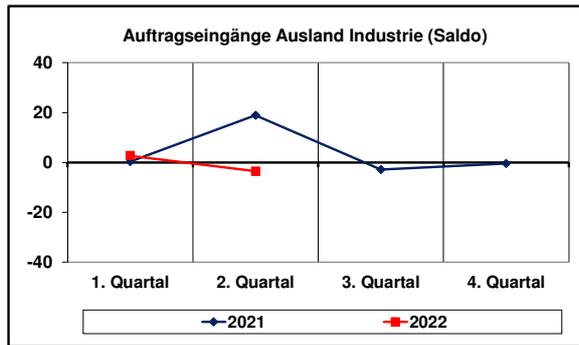
Die Investitionsabsichten dagegen reagieren zunehmend auf den unsicheren Ausblick. Mit -4,0 Prozentpunkten sinken sie erstmals seit 2020 wieder unter die Nulllinie. Anhaltende Krisen und von Unsicherheiten geprägte Rahmenbedingungen sorgen für entsprechende Zurückhaltung bei zukunftsgerichteten Ausgaben. Zudem steigen auch die Kosten für Investitionen deutlich, was einige Projekte sicher weniger rentabel werden lässt.



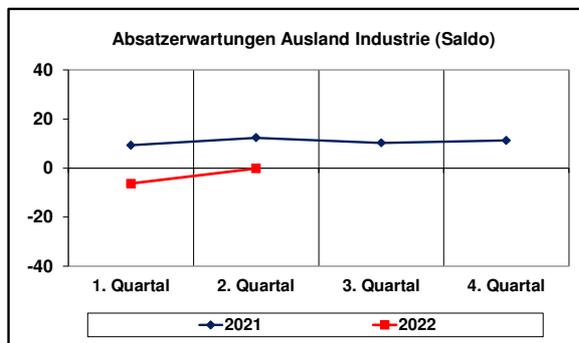
Dabei sind die Investitionsabsichten in fast allen Branchen gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Rückgänge zum Vorquartal basieren vor allem auf einer Verschlechterung bei den Dienstleistern.

## Exportnachfrage leicht rückläufig

Die Auftragseingänge aus dem Ausland in der Industrie gehen aktuell leicht auf -3,5 Prozentpunkte zurück. Damit liegen sie deutlich unter dem positiven Vorjahressaldo und folgen dem leicht negativen Ausblick des Vorquartals.



Der aktuelle Ausblick hellt dagegen etwas auf und die Absatzerwartungen für die nächsten Monate sind mit -0,2 Prozentpunkten weitgehend neutral.

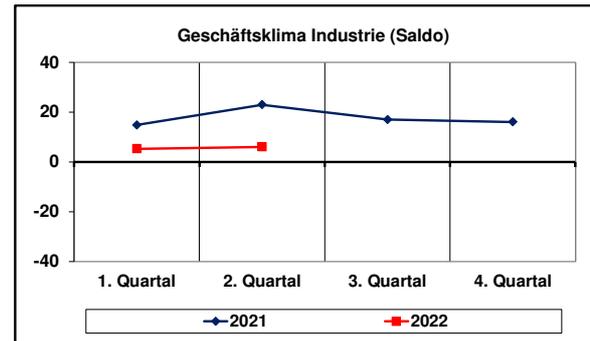


Insgesamt wird das Risiko fehlender Auslandsnachfrage aktuell eher gering eingeschätzt. Auch die statistischen Daten zum deutschen Außenhandel zeigen in nominaler Betrachtung Zuwächse bei den Exporten um 12,4 Prozent von Januar bis März 2022 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

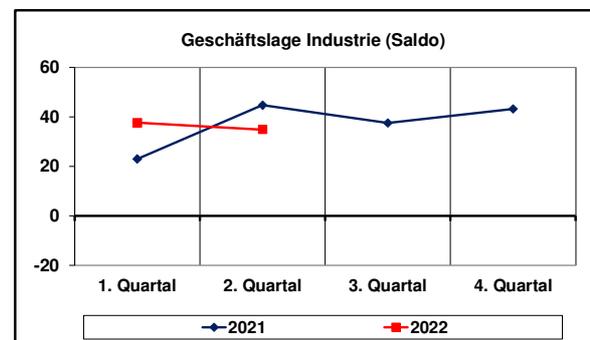
Zu erwähnen ist aber auch, dass die Importe gleichzeitig um 26,6 Prozent gestiegen sind und dass nach einer Preisbereinigung kaum nennenswerte Veränderungen übrigbleiben.

## Industrie: Gewinne brechen ein – Stimmung auch

Das Geschäftsklima in der Industrie ist im Vergleich zum Vorquartal mit 6,1 Punkten fast unverändert. Die Aussichten sind dennoch weiterhin tiefrot – neue Zuversicht wäre angesichts der Probleme allerdings auch überraschend.



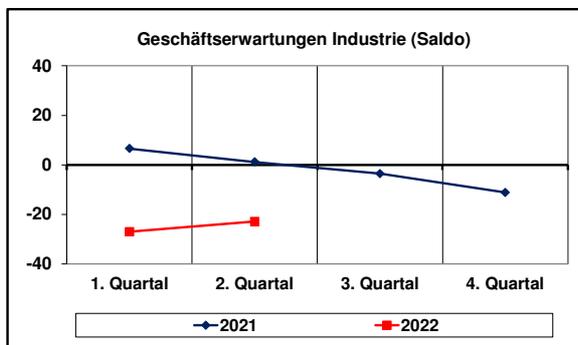
Die Geschäftslage ist mit 34,9 Prozentpunkten noch solide positiv. Die Unternehmen berichten von guter Umsatzentwicklung, stabilen Auftragseingängen und einer hohen Auslastung. Aber die aufgrund der Kostensteigerungen anhaltend negative Gewinnentwicklung trübt erneut das Bild. Die Bewertung der Gewinnlage fällt aktuell mit -20,6 Prozentpunkten deutlich schlechter aus als in den Vorquartalen.



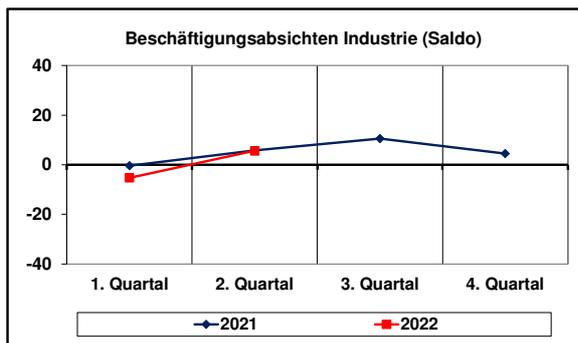
Dazu passt, dass rund 87 Prozent der Industrieunternehmen weiterhin die steigenden Energie- und Rohstoffpreise als wesentliches Risiko für die

Unternehmensentwicklung angeben. Dies dürfte sich angesichts explodierender Gas- und Strompreise seit dem Ende der Befragung noch weiter verschärft haben.

Die Geschäftserwartungen verbessern sich aktuell nicht – das mit -22,7 Prozentpunkten pessimistische Niveau bleibt bestehen. Neben dem hohen Kostendruck (74 Prozent müssen weiterhin Preise erhöhen) rechnen die Industrieunternehmen mit leicht sinkenden Absatzzahlen.

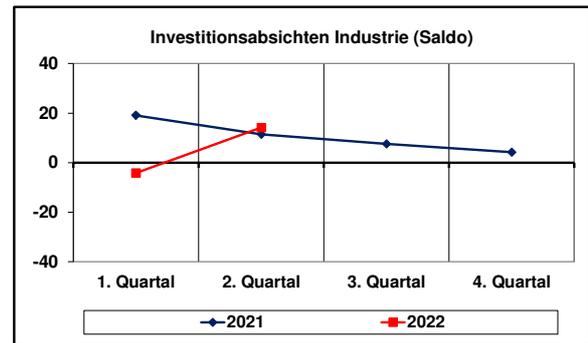


Die Beschäftigungsabsichten hellen dafür wieder etwas auf. Mit einem Saldo von 5,6 Prozentpunkten sind die Erwartungen hier wieder mehrheitlich positiv.



Die Investitionsabsichten in der Industrie erholen sich aktuell und liegen mit 14,2 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Trotz der unsicheren Zukunftsaussichten erfordert die anhaltend hohe Nachfrage weiterhin Investitionen in Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Mit rund 38

Prozent sind Rationalisierungsinvestitionen zudem das zweithäufigste Investitionsmotiv.



Zwischen den Teilbranchen der Industrie gibt es dabei einige Unterschiede:

Bei der großen und im IHK-Bezirk dominierenden Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** steigt das Geschäftsklima wieder auf 15,0 Punkte an. Die Lagebewertung bleibt nahezu unverändert (41 Prozentpunkte), und die im Vorquartal stark eingebrochenen Geschäftserwartungen erholen sich leicht, auch wenn sie den negativen Bereich nicht verlassen (-10,5 Prozentpunkte). Noch immer sorgt die Aussicht steigender Energiepreise oder möglicher Energieengpässe im Rahmen der Russlandsanktionen für Pessimismus in der energieintensiven Industriebranche.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit 1,2 Punkten gegenüber dem Vorquartal fast unverändert auf neutralem Niveau. Lage und Erwartungen verändern sich kaum. Die Geschäftslage ist weiterhin solide positiv, die Bewertungen für Umsatz-, Gewinn- und Auftragseingangsentwicklung gehen aber im Vergleich zum Vorquartal zurück. Die Erwartungen bleiben weiterhin sehr negativ, und es wird mit Absatzrückgängen im Inland gerechnet. Aktuell

rechnen fast alle Unternehmen mit steigenden Preisen.

Auch die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** melden ein weitgehend unverändertes Geschäftsklima mit aktuell -10,8 Punkten. Dahinter stehen erneut sehr negative Geschäftserwartungen und hoher Kostendruck. Die Rückgänge bei den Auftrags-eingängen und den Absatzerwartungen setzen sich fort.

Für Bewegung innerhalb der Industrie sorgt aktuell ein Bereich, der ansonsten zumeist sehr stabile Bewertungen abgibt: Die Unternehmen aus dem Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** geben ein deutlich verschlechtertes Geschäftsklima an, das mit 3,0 Punkten nur noch neutral ausfällt. Erwartungsgemäß sorgen hier die hohen Preissteigerungen bei Energie für einen Rückgang der Gewinne und einen regelrechten Einbruch von Lage und Erwartungen.

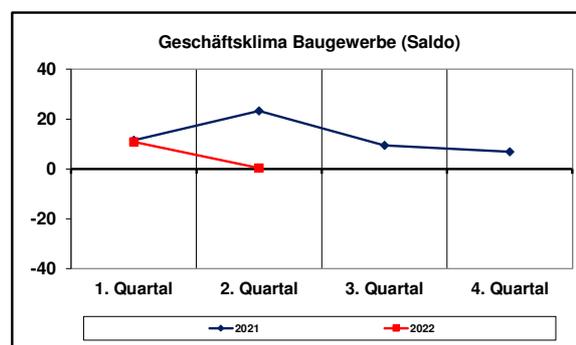
Die amtliche Industriestatistik weist für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau eine deutliche Umsatzsteigerung im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal aus. Die 325 Betriebe konnten bei unveränderter Beschäftigtenzahl von 59.118 Personen einen um 43,3 Prozent höheren Umsatz (8,71 Mrd. Euro) erzielen. Dies zeigt die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen im ersten Quartal 2021. Zudem dürften auch die zwischenzeitlichen Preissteigerungen die nominellen Umsätze treiben. Der Auslandsumsatz erholte sich mit plus 49,6 Prozent auf 2,85 Mrd. Euro. Die Exportquote betrug 32,7 Prozent.

## Baugewerbe: Stimmung kippt

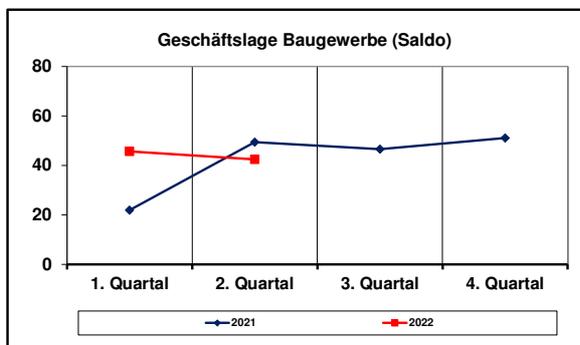
Das Baugewerbe nahm in den vergangenen beiden Jahren immer wieder eine Sonderstellung innerhalb der Gesamtwirtschaft ein. Zum einen war es von den Corona-Maßnahmen nur wenig betroffen und zum anderen sorgten niedrige Zinsen und steigende Liquidität für einen starken Drang hin zum „Beton-gold“. Mit den Materialengpässen nach dem Ende der Lockdown-Maßnahmen und dem Ukraine-Krieg wurde dieser Schwung zunehmend gebremst.

Im aktuellen Quartal scheint die Stimmung nun umzuschlagen – die steigenden Bauzinsen beenden nun auch die solide Entwicklung von Umsätzen und Auftragseingängen. Die Baugenehmigungen gehen deutlich zurück – im ersten Quartal 2022 waren es im IHK-Bezirk noch 551 und damit 18,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

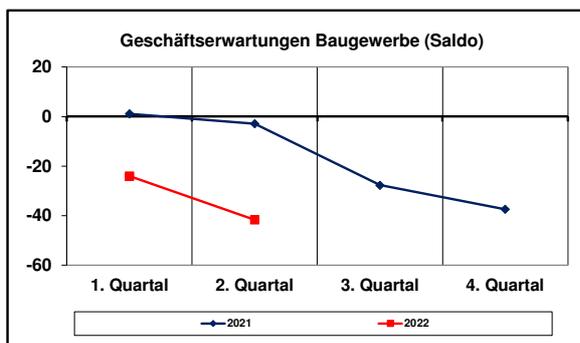
Das Geschäftsklima sinkt auf 0,4 Punkte ab – positive wie negative Meldungen gleichen sich also praktisch aus. Beunruhigend ist, dass dabei Lage und Erwartungen aktuell noch deutlicher auseinanderfallen.



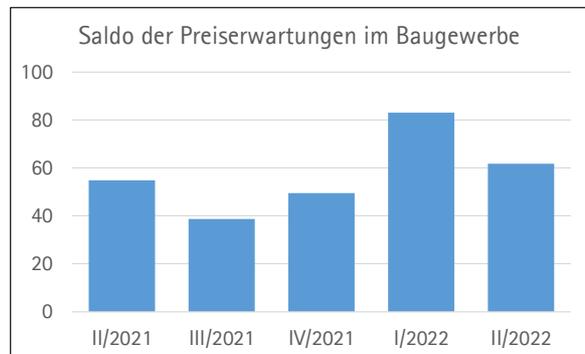
Die Geschäftslage ist mit 42,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal kaum verändert und weiterhin auf sehr gutem Niveau. Diese Stabilität wirkt indes – wie schon im Vorquartal – eher „trügerisch“. Neben einer erneut tiefroten Gewinnlage (-46,3 Prozentpunkte) sind auch Umsatzlage und Auftrags-eingänge leicht negativ. Die Auftragsreichweite bleibt mit 16,4 Wochen überdurchschnittlich und noch empfinden nur 10 Prozent der Bauunternehmen ihren Auftragsbestand als zu klein.



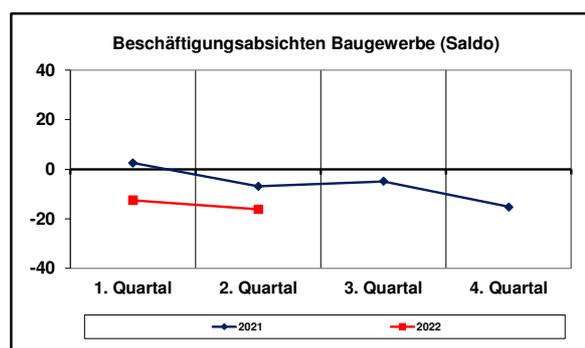
Hingegen fällt die Bewertung der Geschäftserwartungen gegenüber dem Vorquartal noch einmal deutlich. Mit -41,7 Prozentpunkten wird das schlechteste zweite Quartal seit 20 Jahren markiert. Die übliche saisonale Erholung fällt dieses Jahr aus. Der anhaltende Kostendruck und die sinkende Nachfrage sorgen für pessimistische Umsatzerwartungen – ein Drittel der Bauunternehmen rechnet hier mit Rückgängen.



Einige Bauunternehmen haben bereits in den Vorquartalen ihre Preise angepasst. Aktuell sinkt der Saldo der Preiserwartungen auf 61,8 Prozentpunkte ab. Der Preisdruck bleibt damit aber weiter relativ hoch.

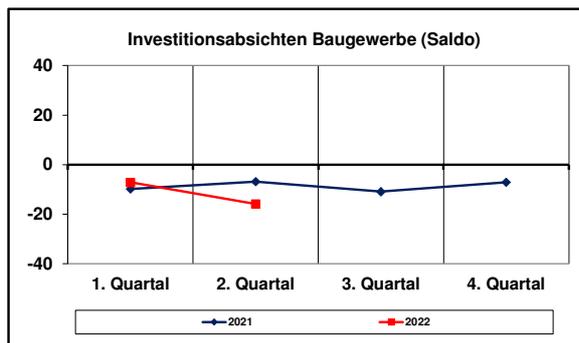


Die Beschäftigungserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal fast unverändert, was angesichts eines negativen Saldos von -16,1 Prozentpunkten aber weiterhin sinkende Beschäftigtenzahlen erwarten lässt. Dabei bleibt der Mangel an verfügbaren Fachkräften erneut der maßgebliche Treiber. Rund 64 Prozent der Bauunternehmen nennen dies als großes wirtschaftliches Risiko für die Unternehmensentwicklung – der höchste Anteil unter allen Branchengruppen.



Die Investitionspläne der Bauunternehmen verschlechtern sich im Vergleich zum Vorquartal leicht; ein Saldo von -15,9 Prozentpunkten weist auf anhaltende Vorsicht hin. Bei rund drei Viertel der Unternehmen ist der

Ersatzbedarf das dominierende Investitionsmotiv



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes gibt es dabei aktuell einige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Ausbaugewerbe** sinkt gegenüber dem Vorquartal deutlich ab auf -1,4 Punkte. Auch hier zeigen sich erste negative Auswirkungen der steigenden Kosten. Die Gewinnlage ist mit -58,7 Prozentpunkten stark verschlechtert, und auch der Gesamtumsatz sinkt bereits leicht. Die Lage ist angesichts eines soliden Auftragspolsters zwar noch gut, die Geschäftserwartungen aber nunmehr deutlich negativ. Es wird mit sinkenden Umsätzen gerechnet.

Im **Tief- und Straßenbau** bleibt das Geschäftsklima mit 6,1 Punkten gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert und liegt weiterhin deutlich unter dem Vorjahresquartal. Bei weiterhin angespannter Gewinnlage und sinkenden Auftragseingängen bleibt die Lage aktuell konstant. Die Erwartungen sind aber unverändert pessimistisch.

Im **Hochbau** schließlich geht das Geschäftsklima aktuell deutlich zurück und fällt unter die Nulllinie. Während die Lage noch recht gut bewertet wird, sind die Erwartungen tiefrot. Die Unternehmen rechnen damit,

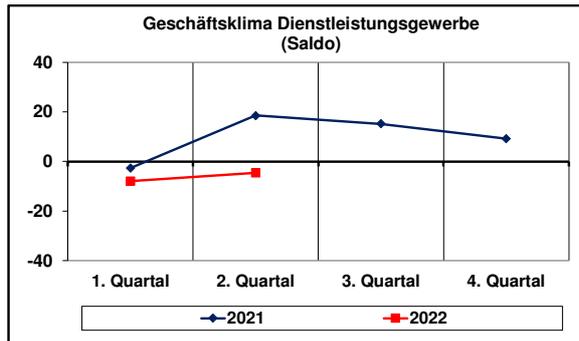
dass die veränderten Rahmenbedingungen die bisher hohe Nachfrage vorerst "kappen".

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt für Januar bis März 2022 noch eine deutliche Steigerung beim Gesamtumsatz von 20,3 Prozent auf 236,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahrszeitraum. Die Beschäftigung in den 161 Betrieben (von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) blieb dabei weitgehend konstant mit 8.525 Personen.

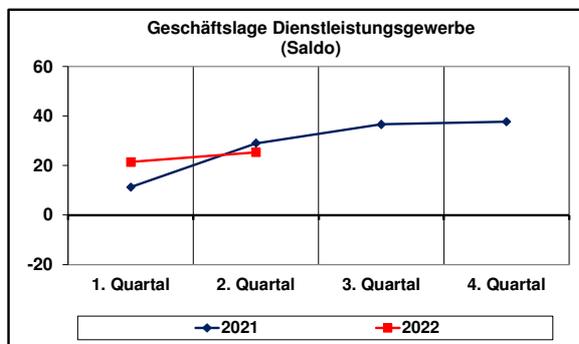
In den 147 Betrieben (von Unternehmen mit 23 und mehr Beschäftigten) des Ausbaugewerbes im IHK-Bezirk waren von Januar bis März 2022 mit 6.731 Personen sogar 2,5 Prozent mehr beschäftigt als im Vorjahresquartal. Der Gesamtumsatz stieg um 15,2 Prozent auf 186,1 Mio. Euro.

## Dienstleistungsgewerbe: Stabil trotz unsicherer Perspektive

Das Geschäftsklima der Dienstleister bleibt im aktuellen Quartal auf einem leicht negativen Niveau weitgehend konstant mit -4,6 Punkten. Gegenüber dem von einer kräftigen Erholung geprägten Vorjahresquartal bleibt der Index allerdings deutlich zurück.



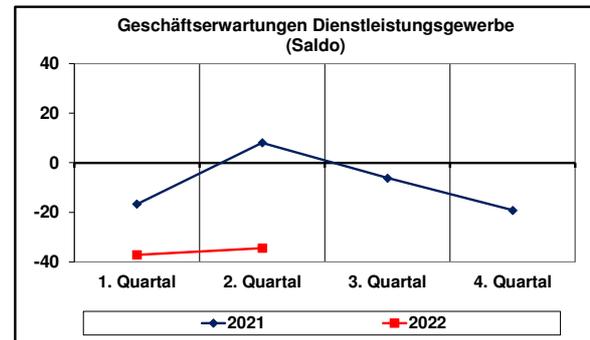
Auch die Geschäftslage ist im Vergleich zum Vorquartal kaum verändert. Mit 25,3 Prozentpunkten ist sie mehrheitlich positiv und auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



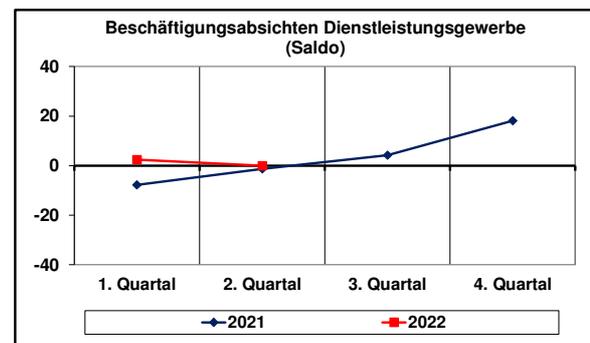
Dabei bleibt die Gewinnlage weiterhin angespannt, weil auch bei den Dienstleistern zunehmend die allgemeinen Kostensteigerungen ankommen. Zwar sind die Auswirkungen im Vergleich zum produzierenden Gewerbe verzögert und gedämpft, allerdings sorgen steigende Arbeitskosten durch Mindestlohn-erhöhungen, inflationsbedingt stark steigende Tariflöhne und Fachkräftemangel für

eine immense Belastung der Dienstleistungswirtschaft.

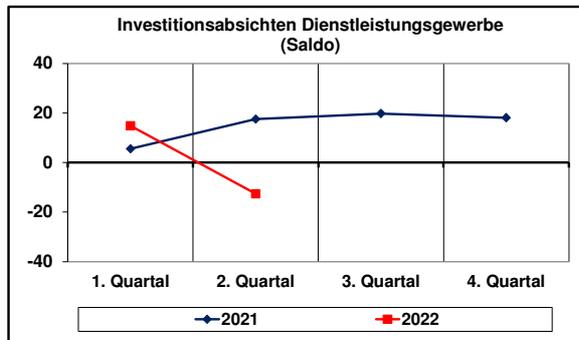
Auch die Geschäftserwartungen verbessern sich im Vergleich zum Vorquartal mit einem Saldowert von -34,5 Prozentpunkten kaum und bleiben sehr pessimistisch. Es wird von leichten Umsatzrückgängen in den kommenden Monaten ausgegangen. Über zwei Drittel der Dienstleister rechnen mit weiter steigenden Preisen. Verglichen mit anderen Branchenbereichen haben hier bisher nur wenige Unternehmen die Preise bereits erhöht – nur jedes fünfte gibt dies an. Die meisten Dienstleister beabsichtigen dies aber noch. Der zunehmende Kostendruck bei den Einkaufspreisen macht entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise notwendig.



Die Beschäftigungsabsichten sind weitgehend stabil – mit 0,0 Prozentpunkten gleichen sich steigende und sinkenden Beschäftigungserwartungen derzeit vollständig aus.



Die Investitionspläne gehen hingegen aktuell stark zurück; mit -12,6 Prozentpunkten überwiegt nun der Anteil der Unternehmen, die ihre Investitionsausgaben reduzieren wollen. Das ist der erste negative Saldo seit fünf Quartalen.



Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell:

Die **unternehmensnahen Dienstleister** bestimmen derzeit die Entwicklung der gesamten Branchengruppe. Das Geschäftsklima ist mit -2,5 Punkten im Vergleich zum Vorquartal kaum verändert auf neutralem Niveau. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein deutlicher Rückstand aufgrund sehr pessimistischer Erwartungen. Die Geschäftslage ist aber gegenüber Vor- und Vorjahresquartal unverändert und solide positiv.

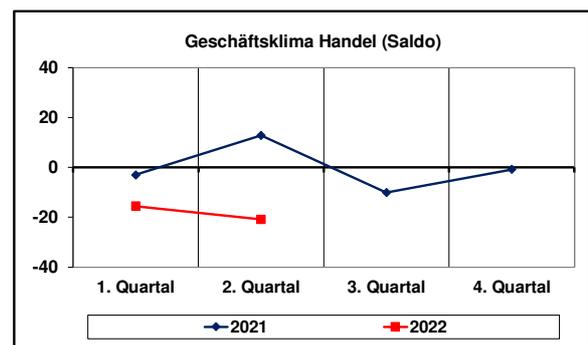
Bei den **persönlichen Dienstleistern** ist dagegen eine Erholung von den sehr schlechten Stimmungswerten zu sehen. Das Geschäftsklima steigt auf -11,9 Punkte, bleibt damit aber noch unterhalb der Nulllinie und weit hinter dem positiven Vorjahreswert. Die Geschäftslage verbessert sich im Vergleich zum Vorquartal auf einen knapp positiven Wert, und die Erwartungen fallen mit -28,1 Prozentpunkten weniger pessimistisch aus.

Es wird nur noch mit leichten Umsatzrückgängen gerechnet. Der Preisdruck allerdings steigt bei den persönlichen Dienstleistern aktuell an: Über 95 Prozent planen Preissteigerungen in den nächsten Monaten.

### Handel: kurze Erholung beendet, Stimmung trübt wieder deutlich ein

Im Handel war im vorigen Quartal eine leichte Erholung von den Corona-Einschränkungen zu beobachten. Es gab Nachholeffekte der vorangegangenen Lockdowns, und die leichten Umsatzzuwächse sorgten für eine gute Lageeinschätzung. Aber bereits im Vorquartal rechneten die Händler nicht mit einer sich fortsetzenden Erholung und äußerten sehr pessimistische Erwartungen.

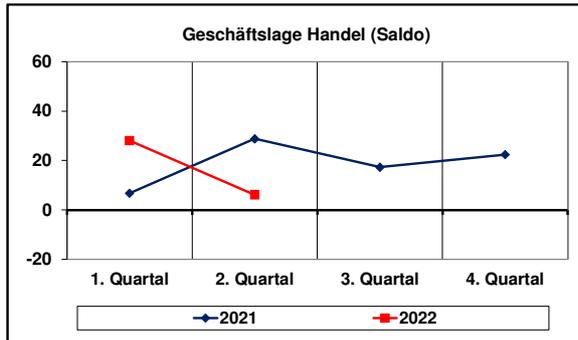
Diese Aussichten bestätigen sich nun: Mit -20,8 Punkten verschlechtert sich das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal und liegt auch deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals.



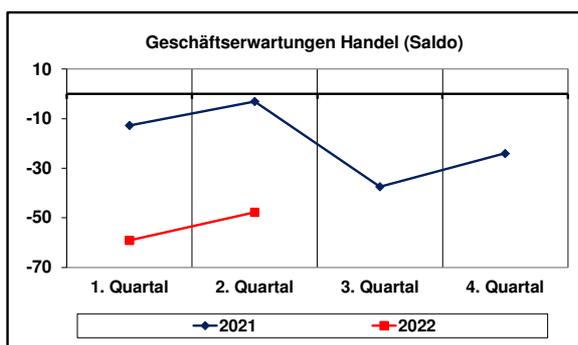
Die Abwärtsbewegung resultiert hierbei aus dem Einbruch der Geschäftslage, die mit 6,2 Prozentpunkten nur noch leicht positiv ist. Dahinter stehen Rückgänge bei den Gewinnen und den Umsätzen im Handel.

Auch die Erhebungen zur Stimmung der Verbraucher bestätigen dieses Bild: Nach einem

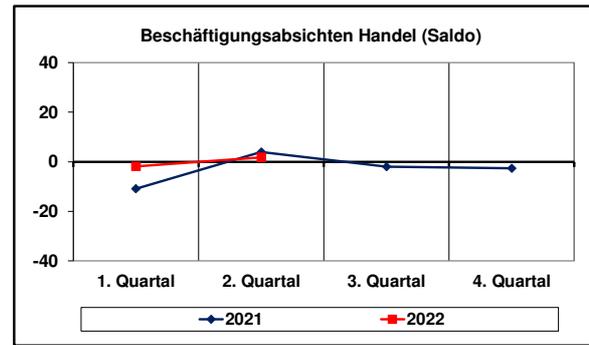
kurzen Anstieg der Anschaffungsneigung fällt diese nun seit einigen Monaten wieder ab. Begleitet von sinkenden Einkommenserwartungen und erwarteten Preissteigerungen erhöhen die Konsumenten ihre Sparneigung. Im zweiten Quartal 2022 markierte das HDE-Konsumbarometer mit Indexwerten unter 90 Punkten ein Allzeittief.



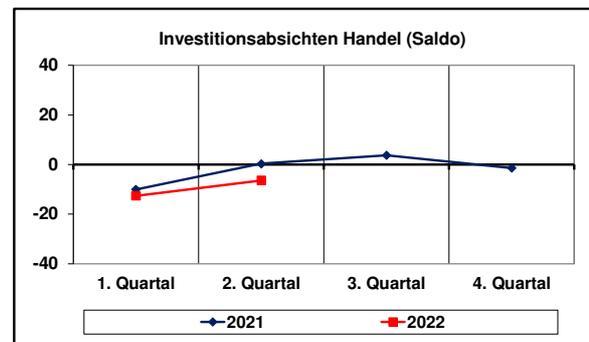
Die Geschäftserwartungen verbessern sich auf sehr niedrigem Niveau etwas gegenüber dem Vorquartal. Sie bleiben allerdings mit -47,8 Prozentpunkten deutlich negativ und unter dem Vorjahreswert. Es wird weiterhin mit deutlichen Umsatzrückgängen gerechnet und rund drei Viertel der Händler planen Steigerungen ihrer Verkaufspreise.



Die Beschäftigungsabsichten sind davon aber weiterhin recht unbeeindruckt. Mit 1,8 Prozentpunkten wird unverändert zum Vor- und Vorjahresquartal ein neutrales Niveau erreicht.



Bei den Investitionen dagegen zeigte sich bereits im Vorquartal ein deutlicher Rückgang. Aktuell steigt der Saldo leicht auf -6,4 Prozentpunkte. Er signalisiert mit dem negativen Wert aber weiterhin eine gewisse Zurückhaltung.



Zwischen den Teilbranchen bestehen im Handel leichte Unterschiede:

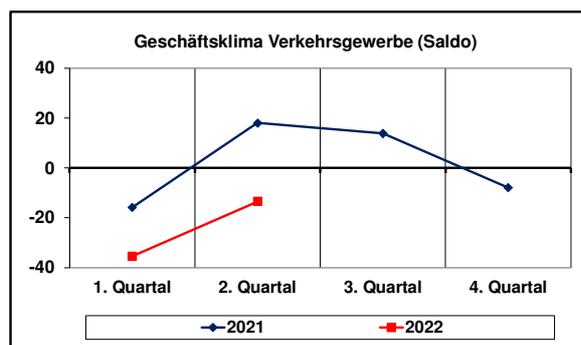
Der **Großhandel** meldet innerhalb der Branchengruppe den stärksten Einbruch: Das Geschäftsklima fällt auf -46,0 Punkte. Nach Umsatzzuwächsen im Vorquartal sind nun sinkende Umsätze und eine deutlich verschlechterte Gewinnlage zu verzeichnen. Das Geschäftsklima fällt bis in den negativen Bereich, und die Geschäftserwartungen bleiben ähnlich negativ wie schon im Vorquartal. Es wird mit weiter sinkenden Umsätzen und steigenden Preisen geplant. Die Investitionsneigung wird deutlich reduziert.

Im **Einzelhandel** sinkt das Geschäftsklima ebenfalls ab, mit -16,7 Punkten fällt es aber nicht ganz so negativ aus wie im Großhandel. Auch hier geht die Geschäftslage deutlich auf nur noch 8,6 Prozentpunkte zurück; Gewinne sowie Umsätze haben sich im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert. Die Geschäftserwartungen hellen nur geringfügig auf und bleiben weit unter Vorjahresniveau. Auch hier wird mit sinkenden Umsätzen gerechnet, der Kostendruck bleibt hoch.

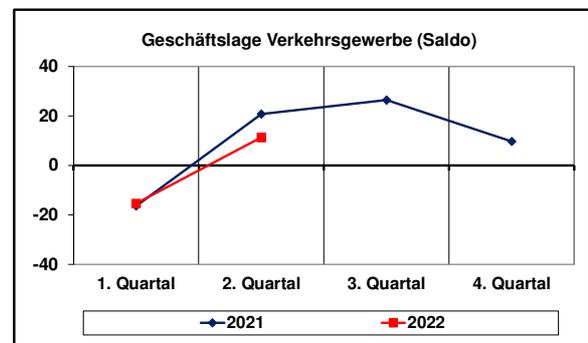
Einzig im **Kfz-Handel** gibt es aktuell gewisse Verbesserungen. Das Geschäftsklima steigt auf -16,5 Punkte und liegt damit über dem Vor- und unter dem Vorjahresquartal. Dabei bleibt die Geschäftslage konstant, da sich die Gewinnlage etwas erholt hat. Die Geschäftserwartungen sind weiterhin sehr pessimistisch trotz leichter Aufhellungen. Bei den Investitionsausgaben sind die Kfz-Händler erneut zurückhaltend.

### Verkehrsgewerbe: Lage stabilisiert, Skepsis bleibt

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe erholt sich etwas von dem Einbruch im Vorquartal. Mit -13,5 Punkten bleibt das Geschäftsklima aber insgesamt noch unter der Nulllinie.

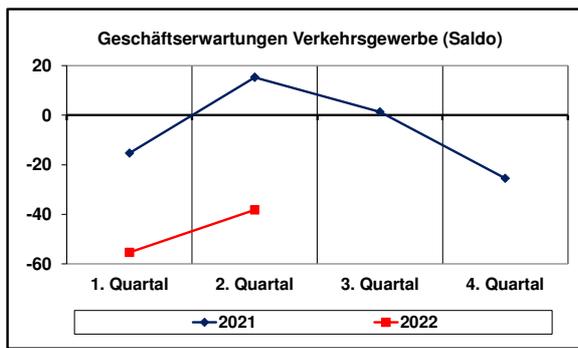


Dabei verbessert sich die aktuelle Geschäftslage wieder deutlich im Vergleich zum sehr schlechten Wert im Vorquartal. Mit 11,2 Prozentpunkten überwiegen nun wieder die positiven Einschätzungen. Zwar sind die Umsätze noch immer rückläufig und die Gewinnlage weiterhin schlecht, aber zumindest sind die Auftragseingänge nicht weiter gesunken. Lediglich ein Fünftel der Verkehrsunternehmen empfindet seinen Auftragsbestand als zu klein – im Vorquartal war der Anteil noch doppelt so groß.



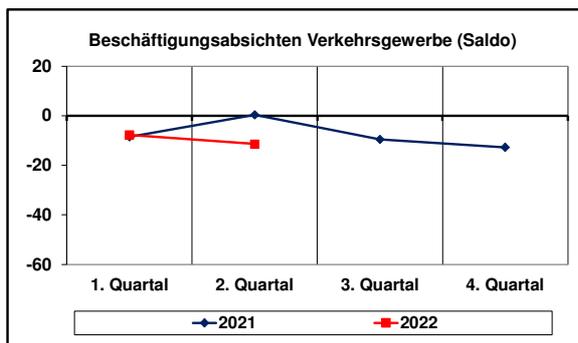
Aktuell ist es wieder hauptsächlich die Kostenentwicklung, die beim Verkehrsgewerbe auf die Stimmung drückt. Rund 92 Prozent sehen die Energie- und Rohstoffpreise als großes wirtschaftliches Risiko, rund 64 Prozent die steigenden Arbeitskosten. Die Inlandsnachfrage geben nur rund 11 Prozent der Verkehrsunternehmen als Risiko an.

Die Geschäftserwartungen bleiben trotz Aufhellung im Vergleich zum Vorquartal sehr schlecht und liegen mit -38,1 Prozentpunkten deutlich unter dem Vorjahreswert.

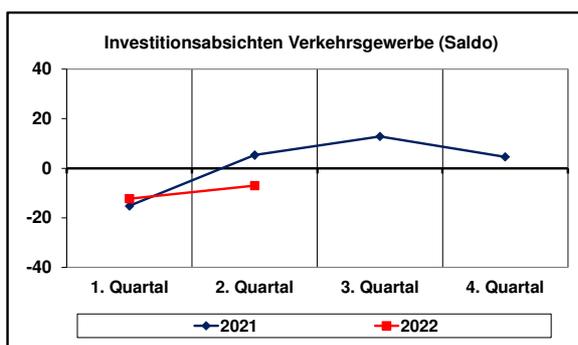


Es wird mit weiteren Umsatzrückgängen gerechnet, und auch der Preisdruck bleibt hoch. Rund 77 Prozent wollen die Preise (weiter) anheben.

Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit -11,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal kaum verändert unterhalb der Nulllinie. Angesichts eines ausgeprägten Fachkräftemangels gibt es wenig Spielräume für einen Beschäftigungsaufwuchs.



Die Investitionspläne halten mit -7,0 Prozentpunkten ebenfalls ihr leicht negatives Niveau und liegen erneut unter dem Vorjahreswert. Die Vorsicht bleibt vorerst bestehen.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es einige Unterschiede in der Entwicklung:

Der **Güterverkehr** kann sich deutlich vom Einbruch im Vorquartal erholen: Das Geschäftsklima nähert sich mit -4,7 Punkten wieder der Nulllinie. Die Geschäftslage konnte bei stabilen Umsätzen und wieder steigenden Auftragseingängen auf 18,0 Prozentpunkte klettern. Die Geschäftserwartungen verbessern sich ebenfalls stark und verlassen das desaströse Niveau des Vorquartals, auch wenn sie weiterhin unter Vorjahresniveau und im negativen Bereich bleiben.

Im **Personenverkehr** erholt sich die Stimmung im Vergleich zum Vorquartal nur leicht. Mit -13,8 Punkten bleibt das Geschäftsklima unterhalb der Nulllinie und deutlich unter dem Vorjahreswert. Dabei hellt auch hier die Geschäftslage auf, während die Geschäftserwartungen aktuell wieder eintrüben. Es wird mit starken Umsatzrückgängen gerechnet, und die Investitionsneigung geht zurück. Für fast alle Investitionen wird die Deckung des Ersatzbedarfs als Motiv angegeben.

Im **Verkehrsnebgewerbe** dagegen sinkt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal wieder auf -32,6 Punkte ab. Der Saldo der Geschäftslage wird erneut mehrheitlich negativ. Sowohl Gewinne, Umsätze und Auftragseingänge sind im Vergleich zum Vorquartal gesunken. Die Geschäftserwartungen bleiben entsprechend stark pessimistisch. Die Branche rechnet mit sinkenden Beschäftigtenzahlen.

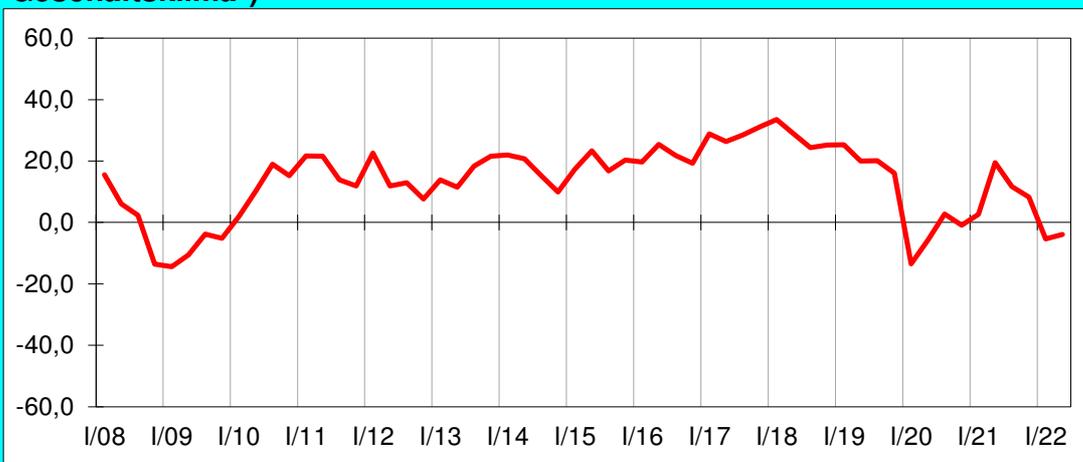


# **Grafiken und Tabellen**

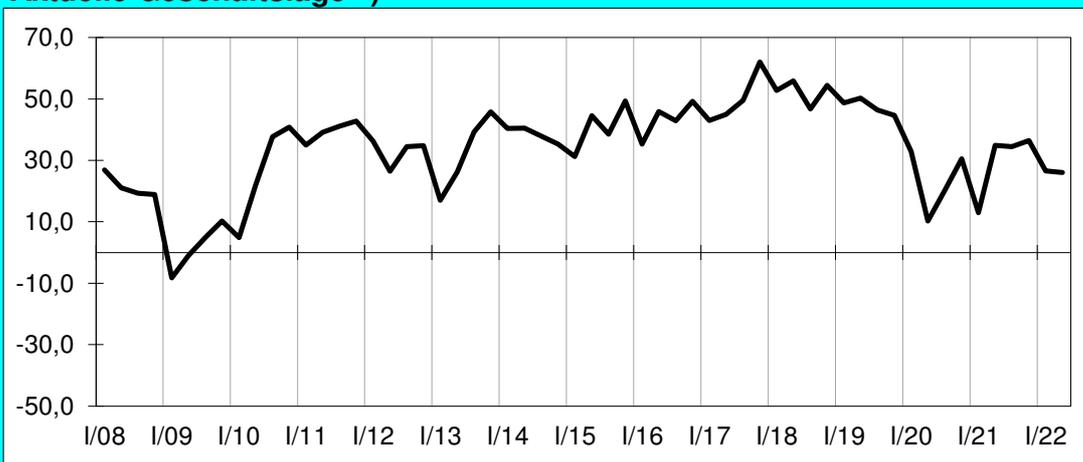
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

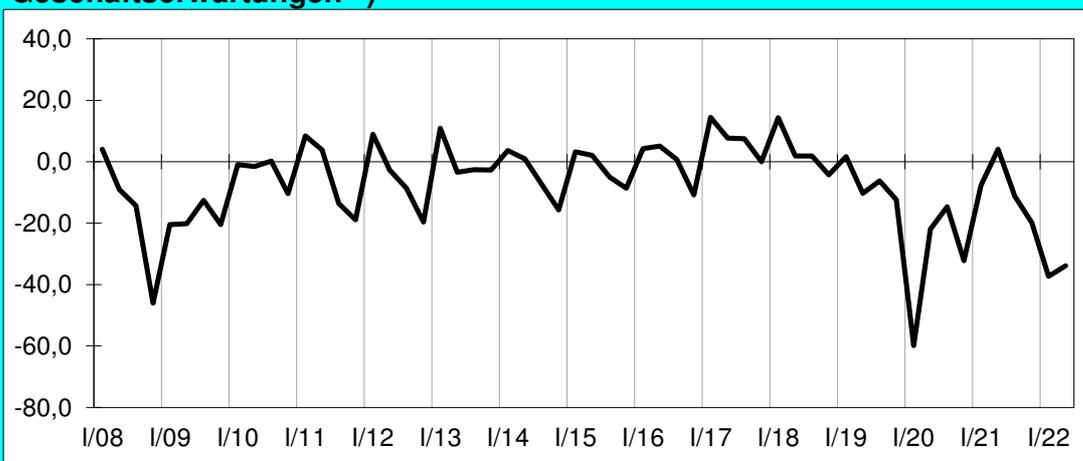
#### Geschäftsklima\*)



#### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



#### Geschäftserwartungen\*\*)



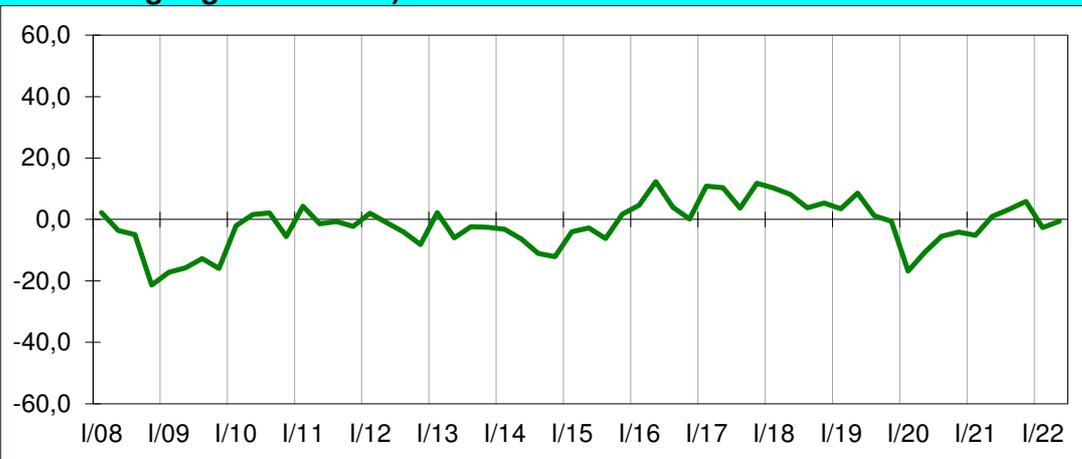
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

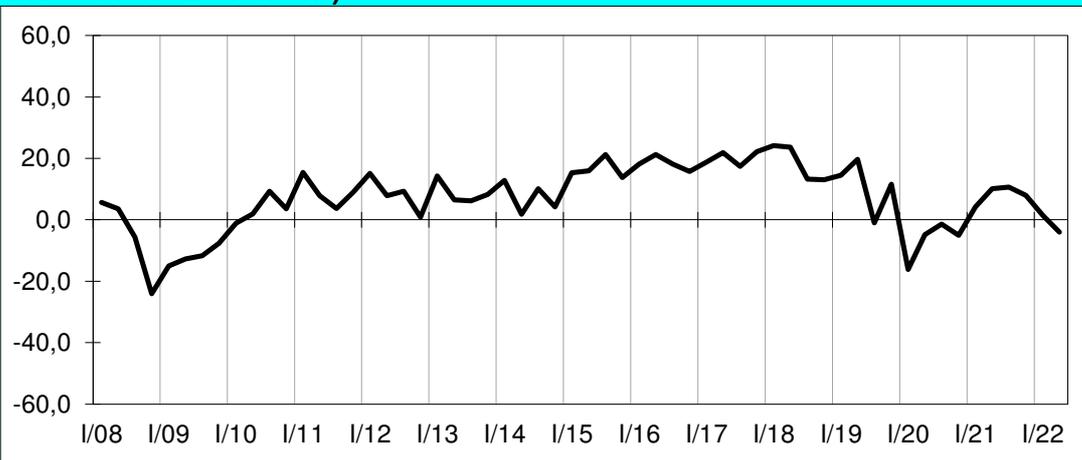
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

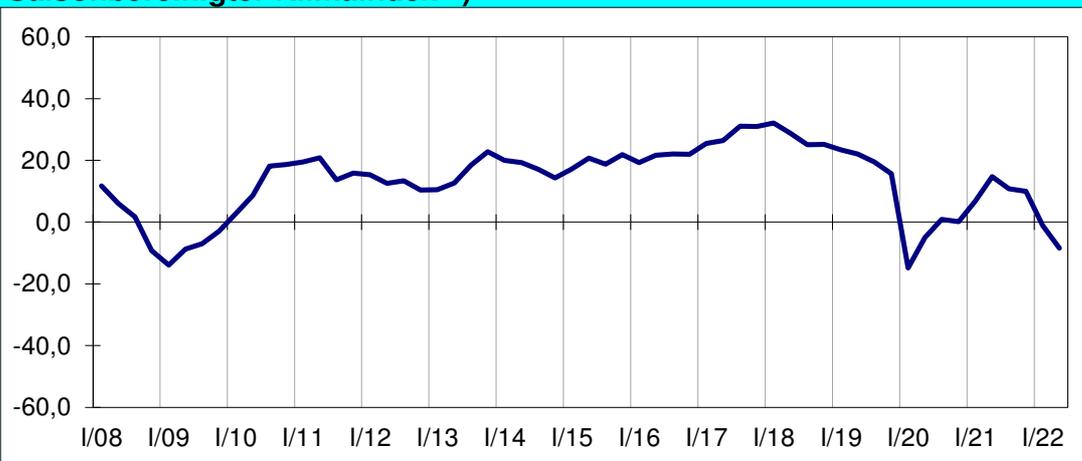
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



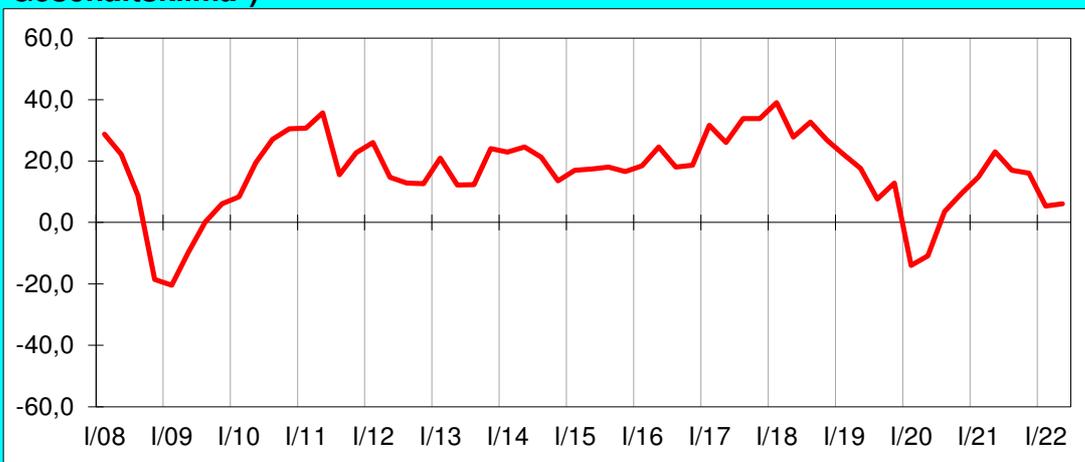
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

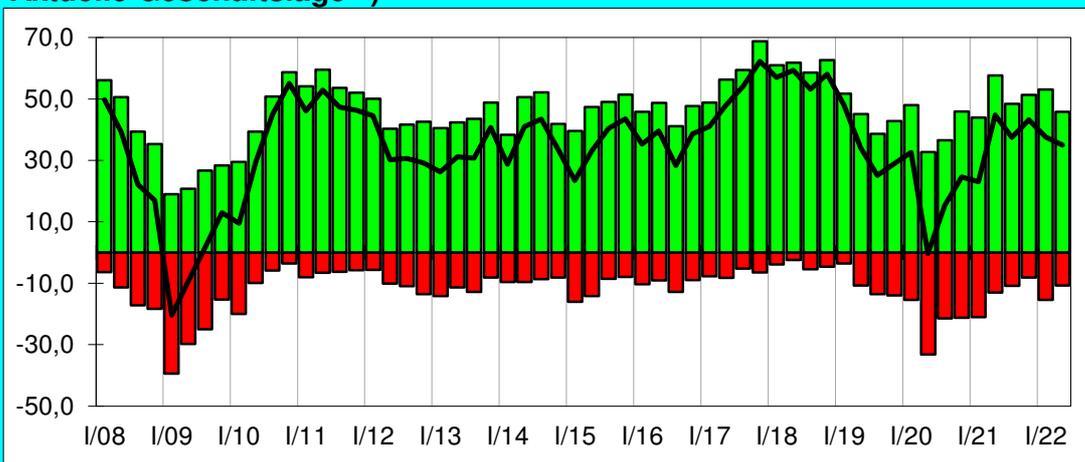
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

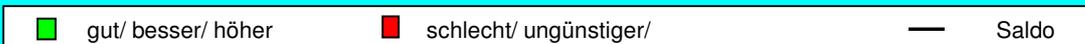
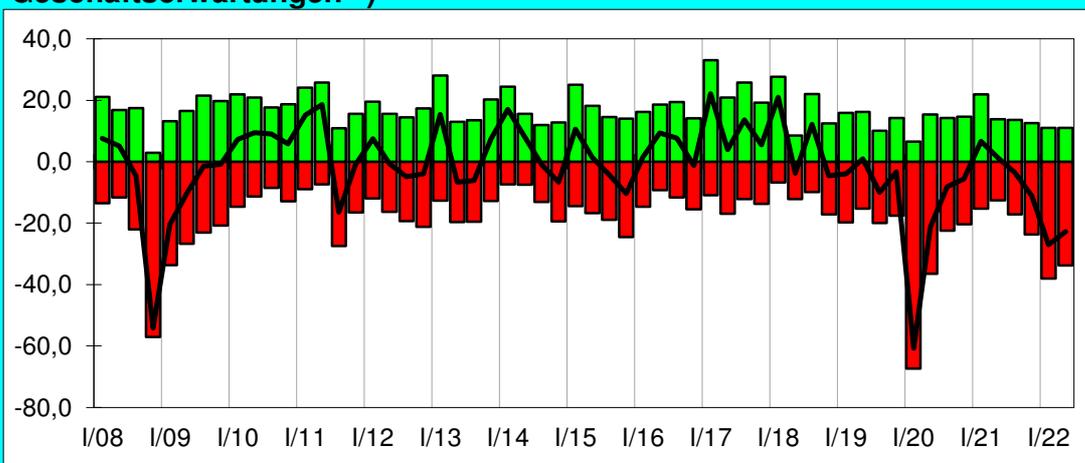
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

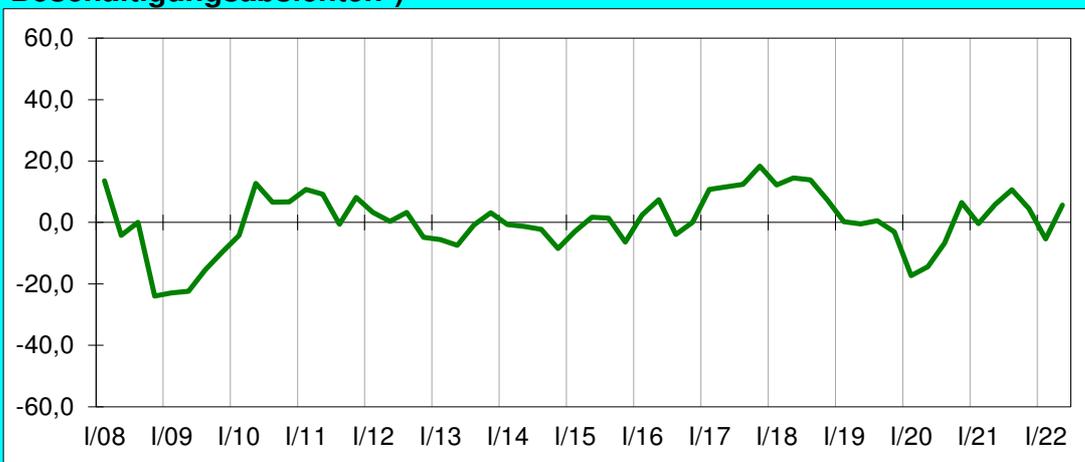
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

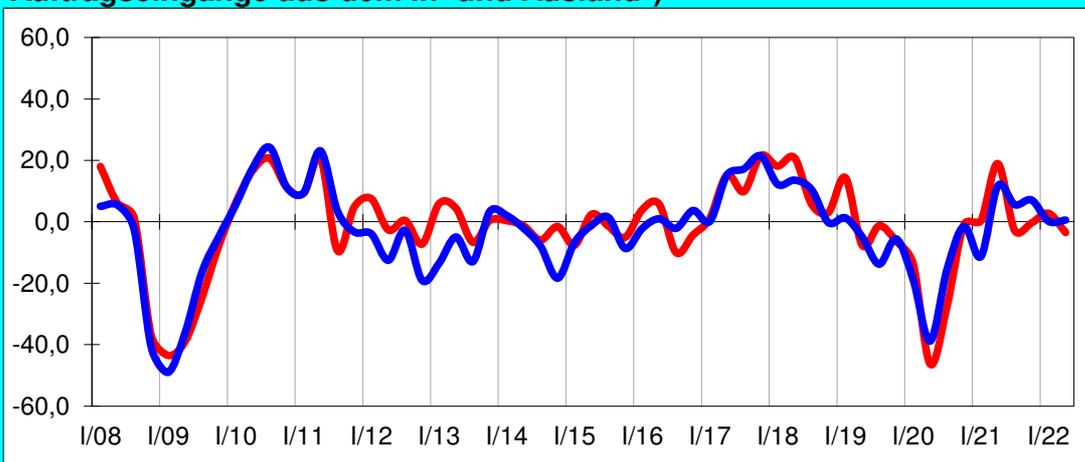
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

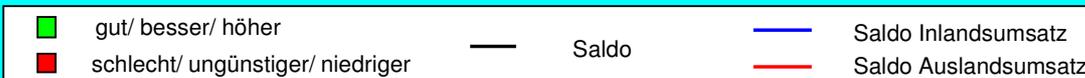
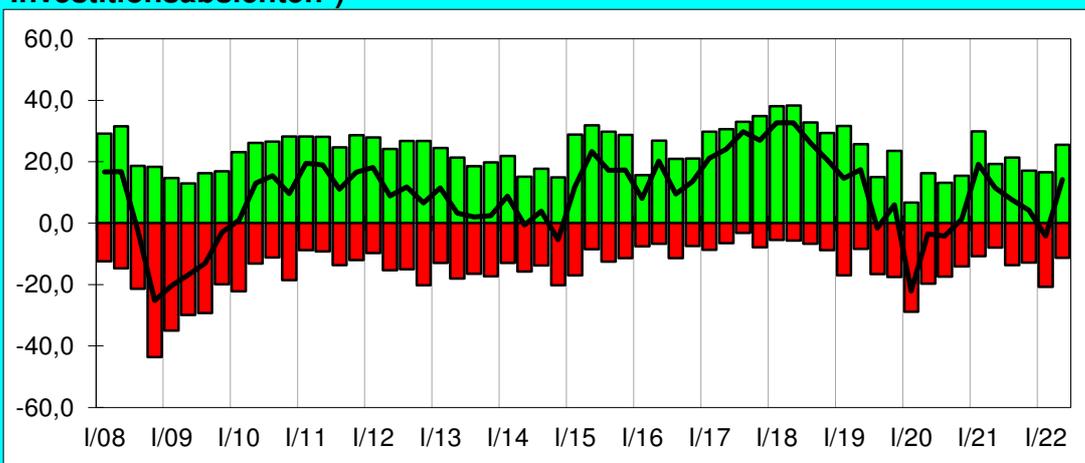
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



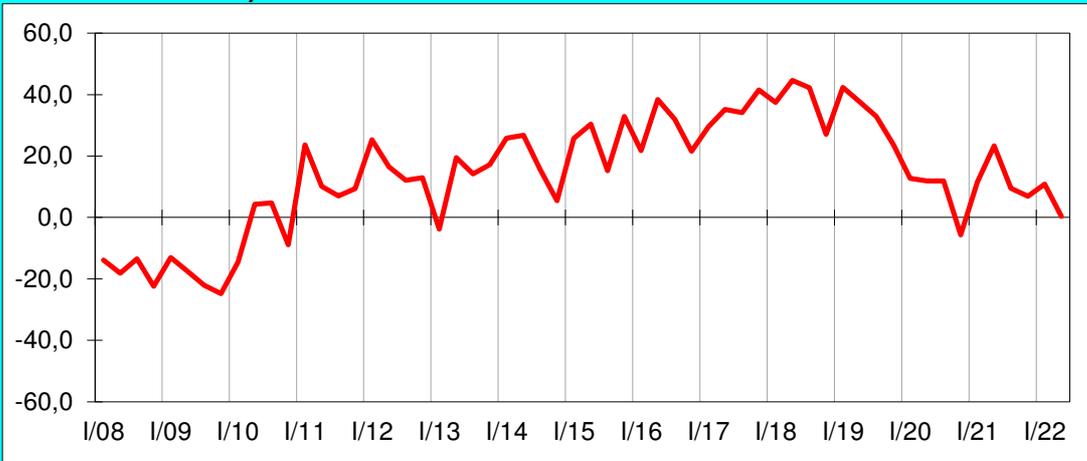
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

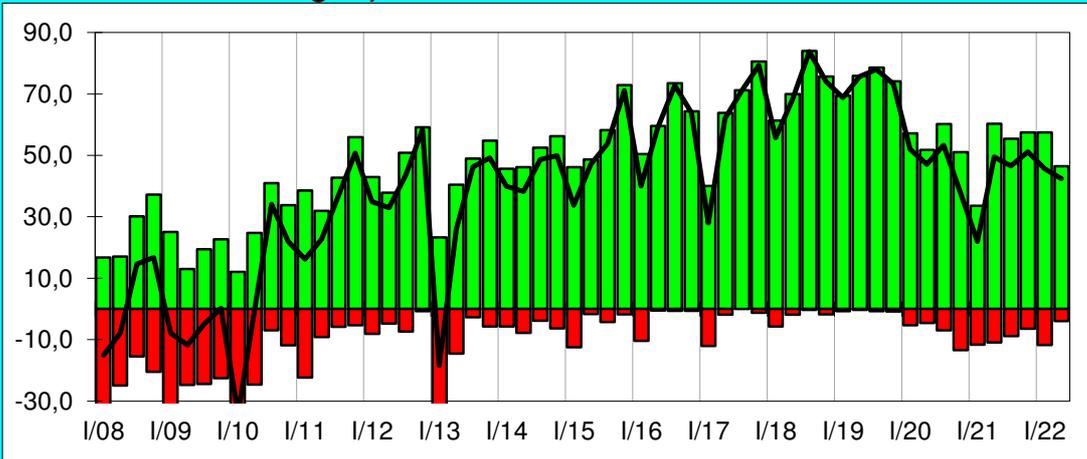
# BAUWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

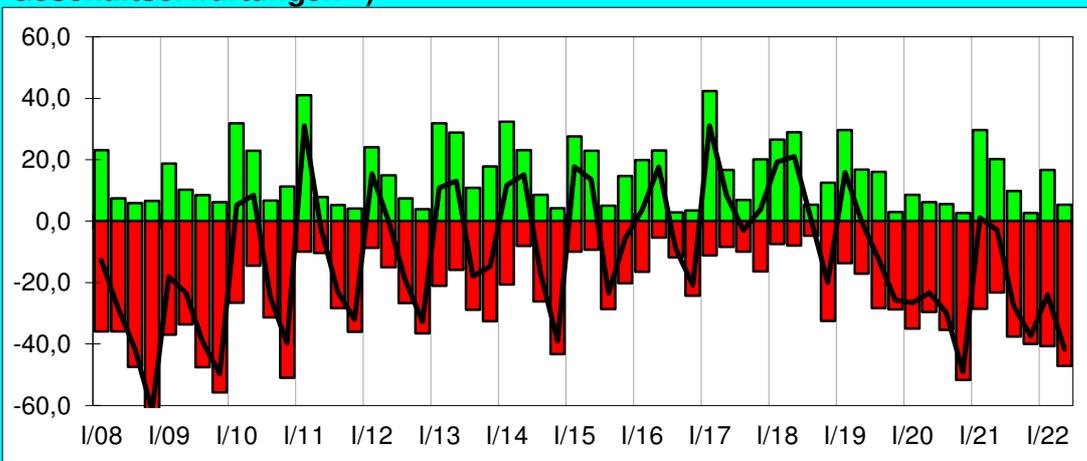
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/

— Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

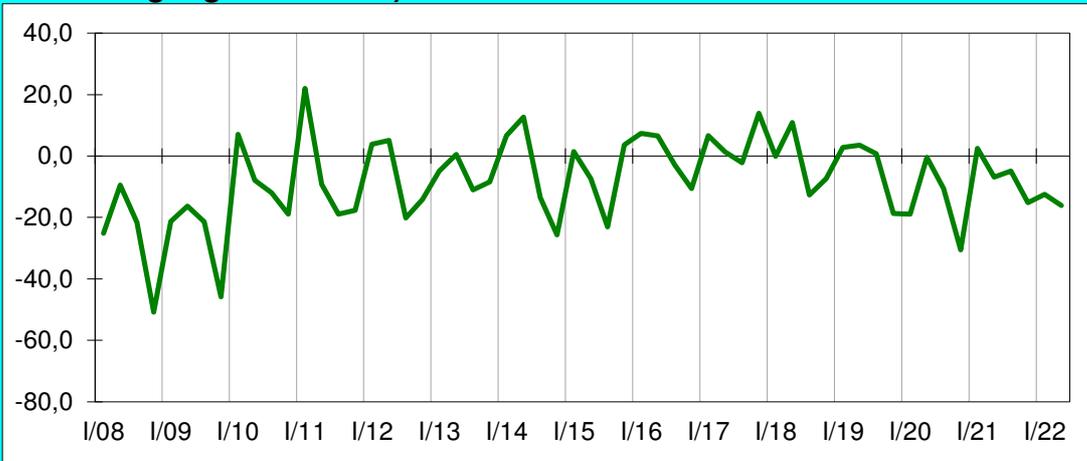
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

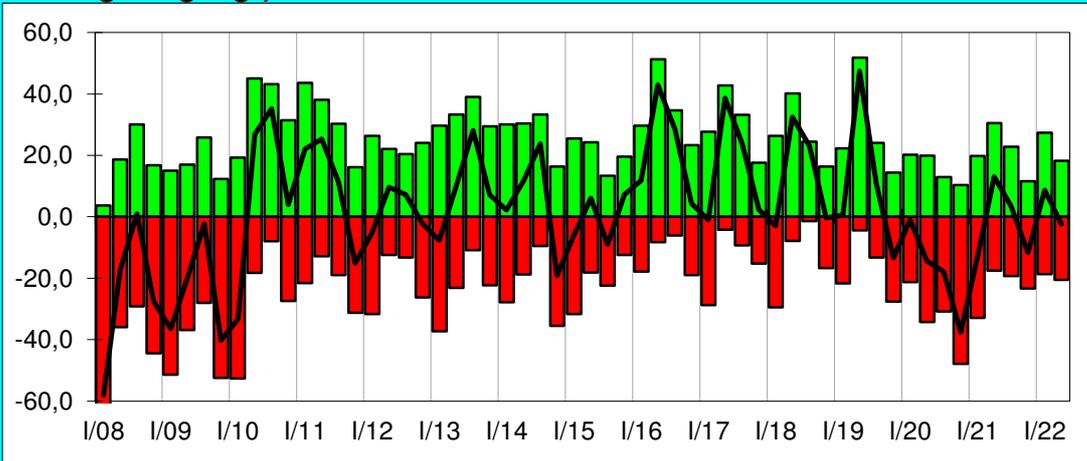
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

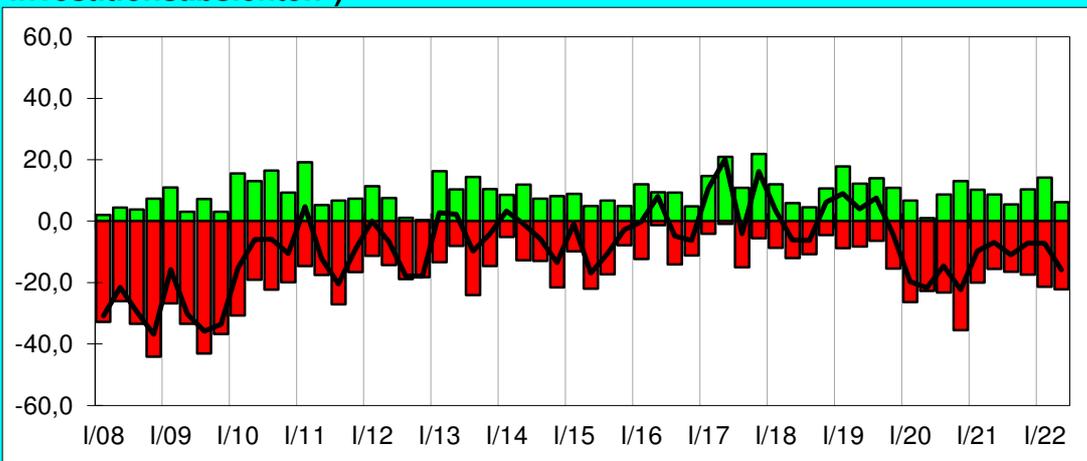
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



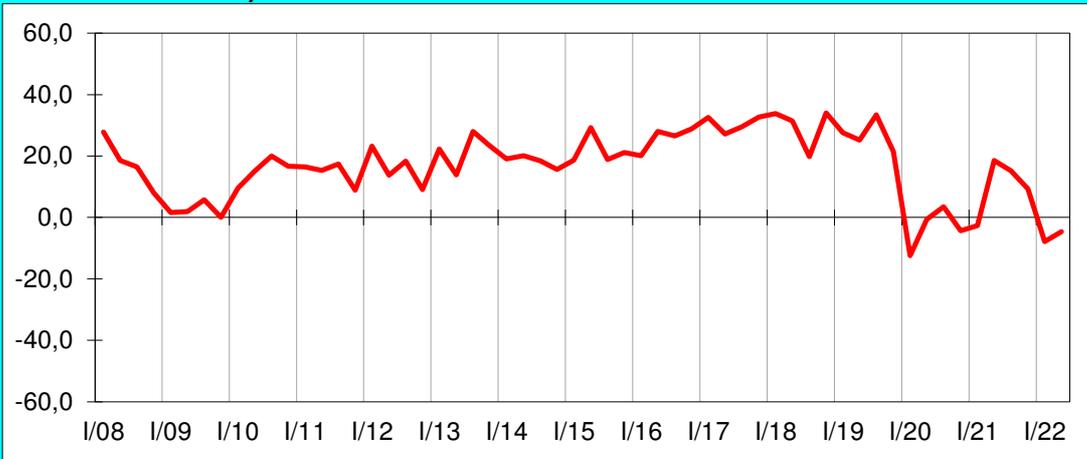
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

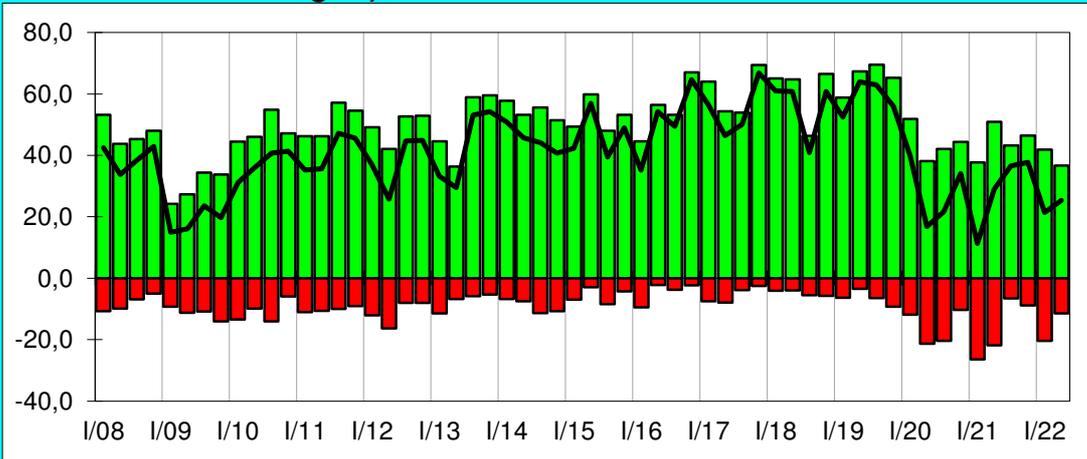
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

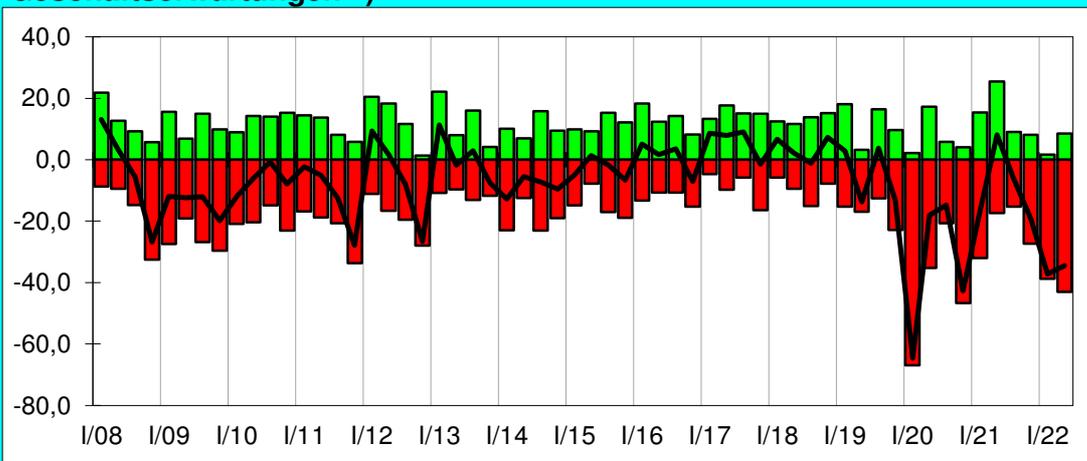
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

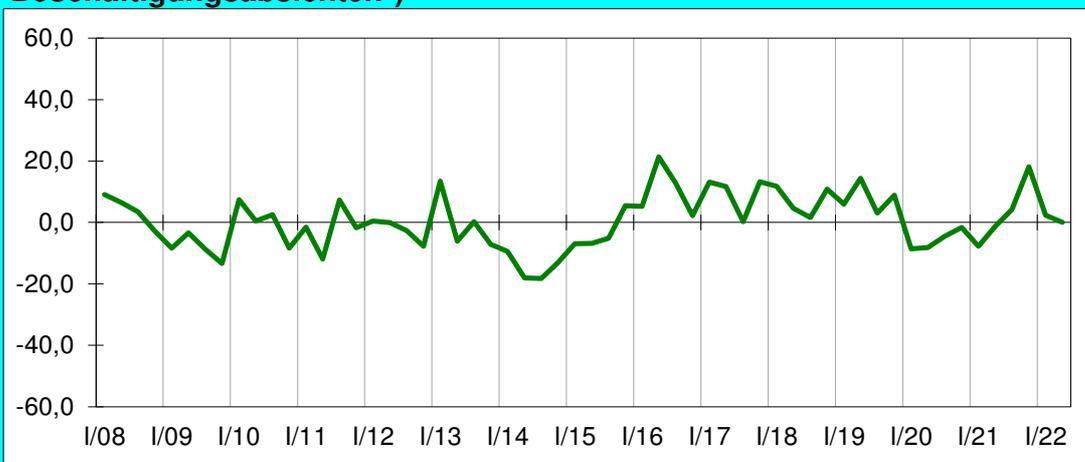
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

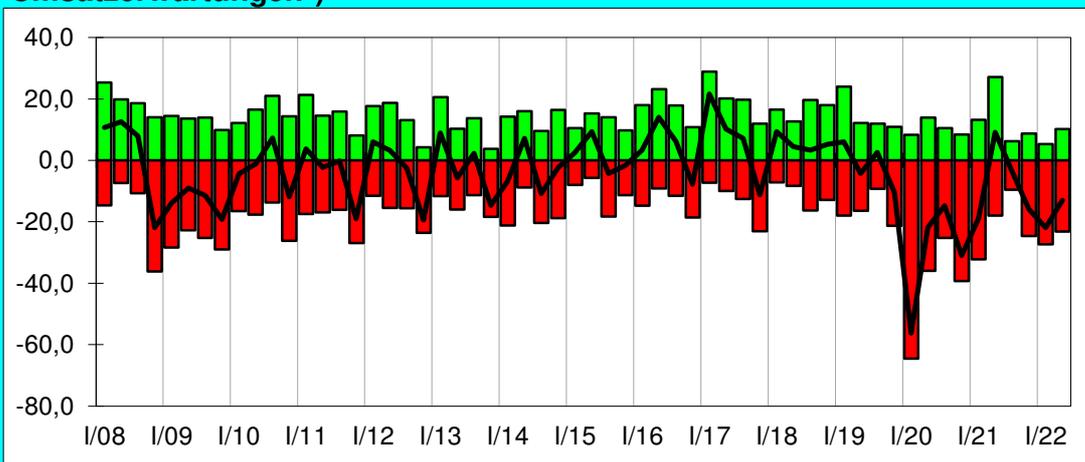
## DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

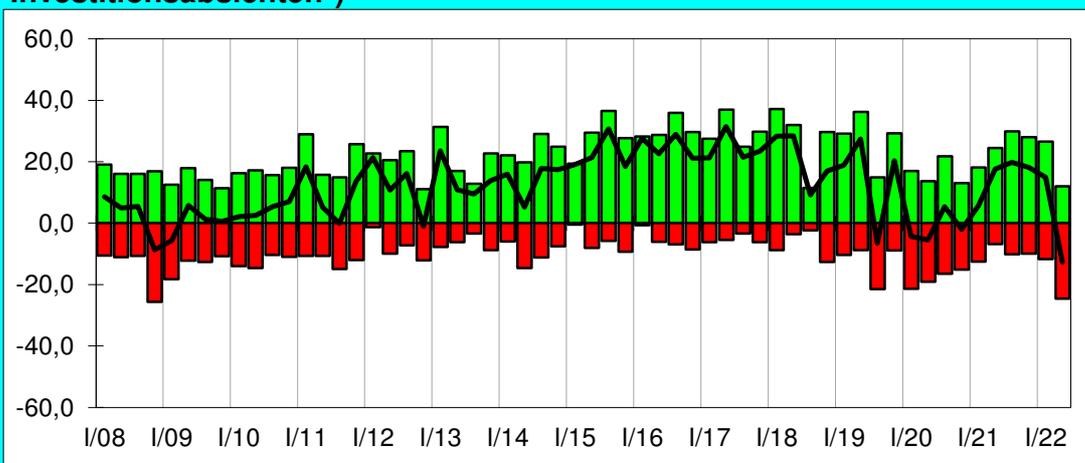
### Beschäftigungsabsichten\*)



### Umsatzerwartungen\*)



### Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

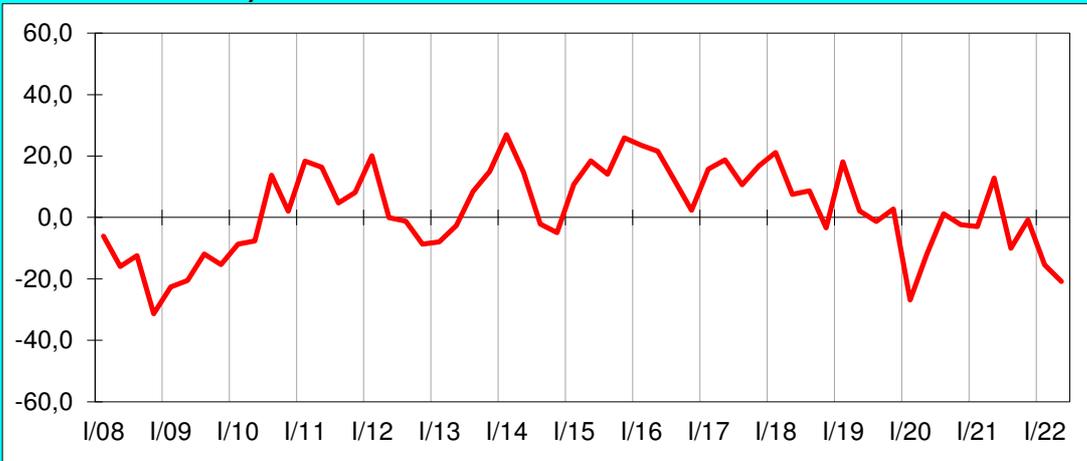
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

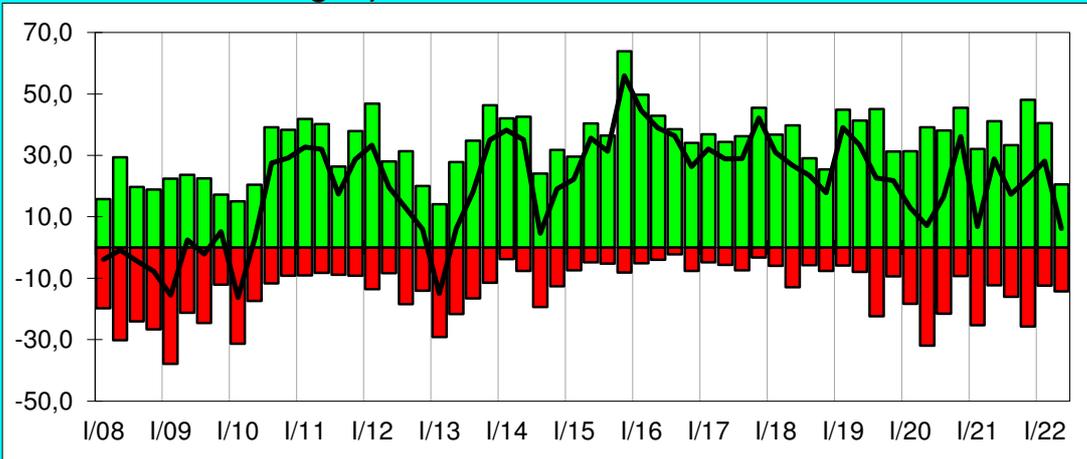
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

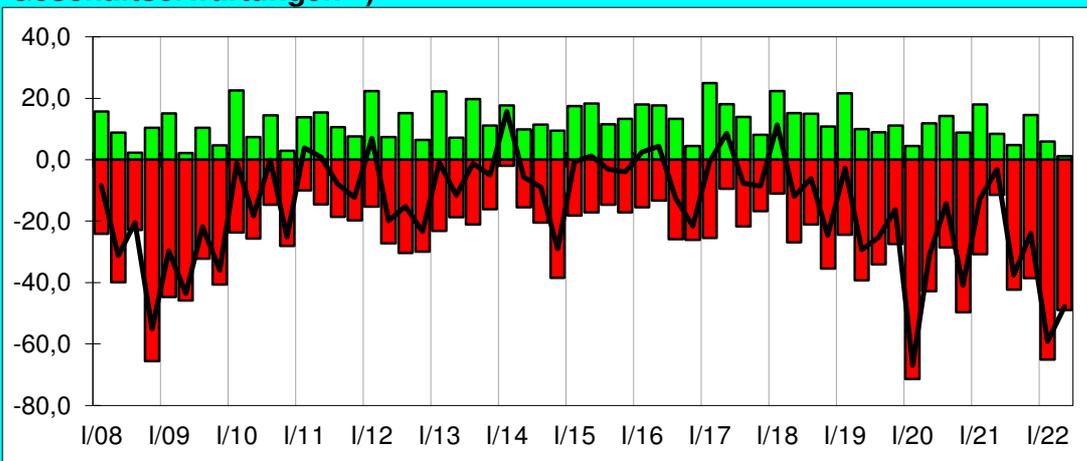
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/

— Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

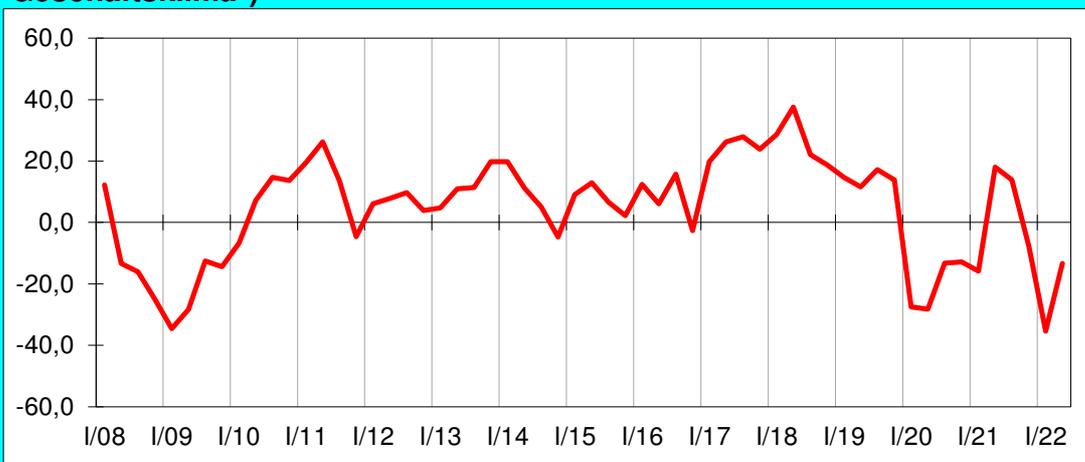
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

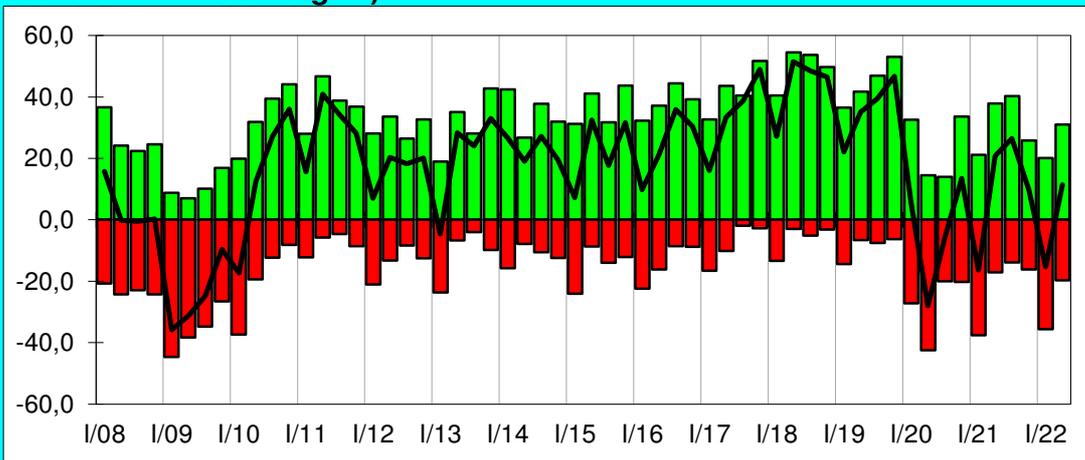
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

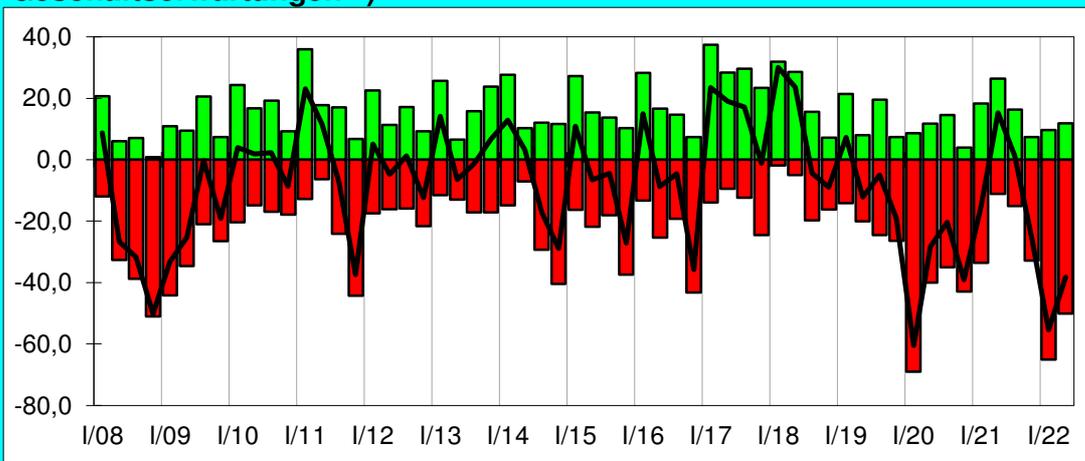
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

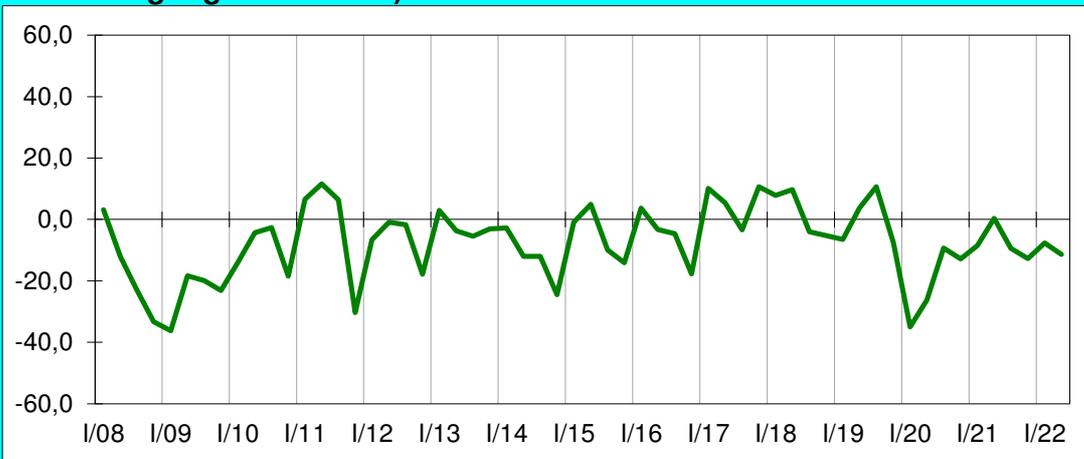
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

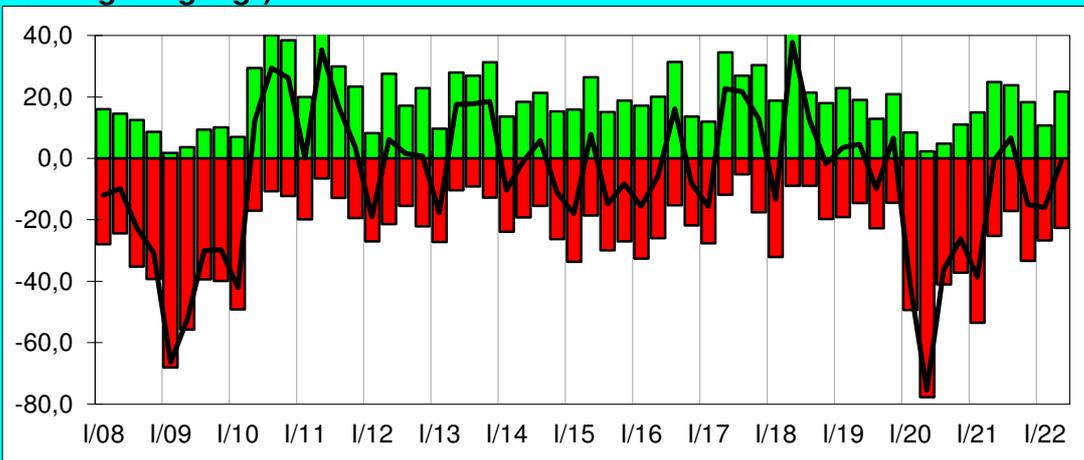
## VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

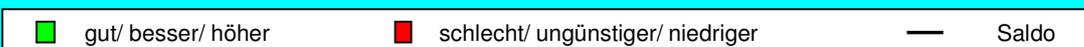
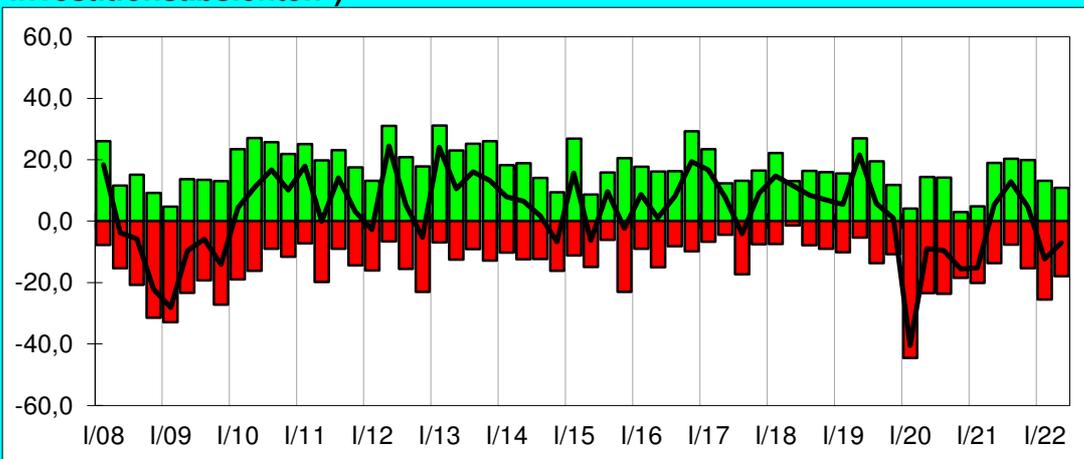
### Beschäftigungsabsichten\*)



### Auftragseingang\*)



### Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,6	45,8	44,0	57,7	48,4	51,3	53,0	<b>45,7</b>
	<i>befriedigend</i>	42,0	33,0	35,0	29,2	40,7	40,5	31,7	<b>43,5</b>
	<i>schlecht</i>	21,4	21,2	21,0	13,0	10,9	8,1	15,4	<b>10,8</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,1	22,5	17,1	16,4	16,3	15,1	21,6	<b>12,8</b>
	<i>nicht geändert</i>	56,1	51,4	59,3	65,5	60,5	60,7	48,3	<b>53,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	24,8	26,2	23,7	18,1	23,3	24,2	30,1	<b>33,3</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,4	20,4	15,9	26,4	19,8	23,9	20,7	<b>16,9</b>
	<i>gleich</i>	47,6	57,7	56,8	59,0	66,0	59,3	58,8	<b>66,8</b>
	<i>gesunken</i>	34,0	21,9	27,2	14,7	14,2	16,8	20,5	<b>16,3</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,3	16,2	22,9	32,1	14,0	15,1	16,3	<b>12,6</b>
	<i>gleich</i>	47,8	66,7	54,5	54,7	69,2	69,4	70,2	<b>71,3</b>
	<i>gesunken</i>	40,0	17,1	22,6	13,2	16,9	15,5	13,6	<b>16,1</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,9	28,1	22,3	33,3	34,4	36,6	38,0	<b>38,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,5	49,8	45,7	50,4	53,9	48,2	47,2	<b>46,9</b>
	<i>gesunken</i>	34,6	22,1	32,0	16,3	11,7	15,3	14,8	<b>14,3</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		79,3	80,6	80,7	85,4	85,5	85,7	84,3	<b>87,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	36,1	33,4	45,9	43,7	39,1	42,6	27,7	<b>36,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	38,7	41,0	34,1	35,0	40,9	35,4	46,5	<b>44,0</b>
	<i>Ausland</i>	25,2	25,6	20,0	21,3	19,9	22,0	25,8	<b>19,2</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	43,7	39,3	43,4	45,1	40,6	46,5	37,6	<b>34,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	36,6	42,5	33,9	38,7	42,0	36,6	46,3	<b>43,1</b>
	<i>Ausland</i>	19,7	18,1	22,7	16,2	17,4	16,9	16,1	<b>22,7</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	59,9	65,7	61,8	65,2	62,4	64,6	69,3	<b>69,1</b>
	<i>Osteuropa</i>	13,0	18,4	15,4	12,5	22,6	15,9	20,8	<b>20,9</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	12,2	9,5	8,9	8,1	7,6	13,3	5,8	<b>9,0</b>
	<i>Afrika</i>	6,5	5,1	4,2	4,3	5,0	5,8	5,2	<b>6,0</b>
	<i>Asien</i>	22,5	24,9	14,4	20,1	18,8	22,1	24,1	<b>21,4</b>
	<i>Nordamerika</i>	24,6	27,6	17,7	22,2	18,8	20,0	26,0	<b>24,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,3	14,7	21,9	13,8	13,6	12,6	11,0	<b>11,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,3	65,0	62,7	73,6	69,4	63,7	51,0	<b>55,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	22,4	20,3	15,3	12,6	17,1	23,7	38,0	<b>33,8</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,0	8,8	11,0	7,2	5,4	11,0	5,1	<b>5,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	78,1	76,6	80,2	87,4	92,4	83,2	73,8	<b>74,4</b>
	<i>abnehmen</i>	10,9	14,6	8,8	5,5	2,2	5,9	21,1	<b>20,4</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,6	6,0	16,8	9,5	10,9	11,2	10,5	<b>10,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	70,7	81,8	72,6	84,7	80,7	84,3	70,9	<b>71,8</b>
	<i>abnehmen</i>	16,7	12,2	10,6	5,8	8,3	4,5	18,6	<b>17,9</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	12,6	13,0	18,5	20,8	18,0	16,5	9,4	<b>15,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	46,3	54,8	50,1	48,3	47,4	49,1	56,6	<b>42,8</b>
	<i>abnehmen</i>	18,5	10,5	9,2	8,4	7,7	5,2	15,7	<b>16,1</b>
	<i>kein Export</i>	22,7	21,7	22,3	22,4	26,9	29,2	18,3	<b>25,1</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,0	12,8	15,5	14,9	16,0	16,7	8,5	<b>13,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	75,3	81,0	68,6	76,0	78,5	71,1	77,7	<b>78,7</b>
	<i>sinken</i>	15,7	6,3	15,9	9,1	5,4	12,2	13,8	<b>7,8</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,2	15,4	29,9	19,3	21,3	17,1	16,6	<b>25,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,3	60,0	50,3	62,4	54,5	60,1	47,2	<b>52,4</b>
	<i>abnehmend</i>	17,4	14,1	10,8	7,9	13,7	12,9	20,8	<b>11,3</b>
	<i>keine</i>	12,1	10,5	9,0	10,4	10,4	10,0	15,4	<b>10,8</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	36,6	32,6	31,1	35,4	28,9	36,0	33,3	<b>38,2</b>
	<i>Innovation</i>	25,8	22,9	26,4	22,4	22,6	26,8	22,2	<b>18,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,9	24,7	25,2	29,0	26,5	26,0	18,5	<b>24,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	24,1	21,3	30,5	25,7	29,2	29,4	33,2	<b>24,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,6	71,0	66,5	64,2	68,1	72,5	67,9	<b>65,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,9	36,1	31,5	55,9	46,5	48,8	57,3	<b>51,0</b>
	<i>befriedigend</i>	36,2	36,4	39,8	27,3	39,1	39,7	29,4	<b>38,4</b>
	<i>schlecht</i>	37,0	27,5	28,7	16,8	14,3	11,4	13,3	<b>10,5</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,5	24,0	20,9	20,0	15,2	20,5	26,1	<b>21,5</b>
	<i>nicht geändert</i>	36,4	40,4	46,2	64,7	59,1	59,8	47,6	<b>41,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	40,0	35,6	32,9	15,3	25,6	19,7	26,3	<b>37,3</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	22,0	20,8	24,0	26,1	22,6	23,1	25,6	<b>25,0</b>
	<i>gleich</i>	30,7	54,1	44,7	57,5	53,3	58,0	54,9	<b>53,8</b>
	<i>gesunken</i>	47,3	25,1	31,3	16,4	24,1	18,9	19,5	<b>21,3</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	17,7	16,8	29,6	35,1	11,9	23,8	16,6	<b>15,8</b>
	<i>gleich</i>	44,9	65,7	46,8	52,9	69,5	62,2	66,9	<b>64,5</b>
	<i>gesunken</i>	37,3	17,6	23,6	12,0	18,6	14,0	16,4	<b>19,7</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,2	21,4	24,3	37,4	40,7	33,3	38,9	<b>51,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	26,9	51,5	43,0	48,7	47,4	54,4	48,5	<b>31,0</b>
	<i>gesunken</i>	50,0	27,1	32,8	13,9	11,9	12,3	12,7	<b>17,9</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		75,0	78,5	76,3	81,6	83,6	83,4	87,5	<b>85,7</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	19,9	23,8	31,4	34,9	31,1	29,0	19,8	<b>20,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	40,8	40,3	37,8	30,6	47,8	37,0	50,5	<b>50,5</b>
	<i>Ausland</i>	39,3	35,9	30,9	34,5	21,1	34,0	29,7	<b>28,9</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	32,6	36,4	30,3	39,9	35,5	35,4	30,3	<b>20,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,5	40,5	35,1	34,6	38,4	37,3	50,9	<b>43,2</b>
	<i>Ausland</i>	29,9	23,1	34,6	25,5	26,1	27,3	18,8	<b>36,1</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	83,3	86,1	83,7	88,4	81,0	86,5	85,9	<b>88,1</b>
	<i>Osteuropa</i>	20,4	27,8	22,3	18,7	37,0	21,0	25,7	<b>29,4</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	11,1	3,8	5,4	6,0	2,1	11,8	2,5	<b>5,6</b>
	<i>Afrika</i>	7,1	2,4	1,7	2,9	4,0	3,5	2,1	<b>4,3</b>
	<i>Asien</i>	24,6	30,4	14,2	24,8	18,3	27,5	19,3	<b>25,3</b>
	<i>Nordamerika</i>	37,0	36,2	23,8	35,1	20,1	25,7	34,6	<b>27,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	22,6	15,2	33,5	24,6	15,8	13,1	10,5	<b>18,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,3	73,2	41,6	64,5	73,5	63,9	48,6	<b>53,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	22,1	11,6	24,9	10,8	10,8	23,0	40,9	<b>28,6</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	19,8	6,0	20,9	11,0	3,9	5,8	7,0	<b>8,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	69,5	83,7	74,0	84,8	93,9	89,2	71,3	<b>71,4</b>
	<i>abnehmen</i>	10,7	10,3	5,2	4,2	2,1	5,0	21,6	<b>20,5</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	24,4	3,9	27,5	11,7	14,1	11,8	10,6	<b>16,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	60,4	84,9	63,1	82,5	76,5	82,7	66,8	<b>68,7</b>
	<i>abnehmen</i>	15,2	11,2	9,3	5,8	9,3	5,5	22,6	<b>14,9</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,9	12,6	19,2	24,4	15,6	17,3	11,4	<b>20,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	51,8	73,8	57,1	62,7	60,3	62,6	56,2	<b>43,8</b>
	<i>abnehmen</i>	16,6	5,8	10,7	3,8	7,8	10,2	21,7	<b>22,0</b>
	<i>kein Export</i>	9,6	7,9	13,1	9,1	16,2	9,9	10,7	<b>13,5</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	2,9	8,7	16,5	20,6	19,7	21,9	9,5	<b>7,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	87,7	88,5	69,1	70,7	73,7	66,3	79,0	<b>89,8</b>
	<i>sinken</i>	9,4	2,8	14,4	8,6	6,7	11,9	11,5	<b>2,8</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	11,4	12,2	33,1	22,2	19,3	15,0	11,7	<b>33,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,1	50,5	37,2	54,9	52,6	60,9	46,5	<b>48,6</b>
	<i>abnehmend</i>	26,1	21,7	18,0	11,7	20,1	15,2	24,8	<b>10,0</b>
	<i>keine</i>	13,3	15,5	11,7	11,1	8,0	8,8	17,0	<b>7,5</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	32,5	35,6	32,0	28,6	22,8	30,8	33,1	<b>42,5</b>
	<i>Innovation</i>	24,4	22,7	30,5	20,4	20,5	34,7	22,3	<b>12,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,3	21,8	31,9	38,0	36,0	32,0	12,6	<b>35,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	24,4	23,6	27,8	26,7	29,3	23,4	39,0	<b>20,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,0	68,5	61,8	60,3	66,1	67,9	64,1	<b>58,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	14,2	28,9	19,2	53,6	29,5	38,3	34,9	<b>41,3</b>
	<i>befriedigend</i>	54,8	42,4	61,0	36,7	51,0	46,8	51,7	<b>46,8</b>
	<i>schlecht</i>	31,0	28,7	19,8	9,7	19,5	14,9	13,4	<b>11,9</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,4	9,6	22,9	20,4	2,4	10,0	17,0	<b>6,6</b>
	<i>nicht geändert</i>	49,2	59,6	46,9	59,3	63,2	52,6	58,6	<b>69,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	29,4	30,7	30,2	20,3	34,5	37,4	24,3	<b>24,4</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,7	8,1	21,9	42,1	9,9	11,3	28,2	<b>6,6</b>
	<i>gleich</i>	41,3	65,5	43,5	45,4	86,9	65,6	64,5	<b>78,2</b>
	<i>gesunken</i>	41,0	26,4	34,6	12,5	3,2	23,1	7,3	<b>15,2</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,0	6,5	17,3	40,7	14,2	10,5	32,8	<b>7,8</b>
	<i>gleich</i>	33,0	68,1	53,1	44,8	65,4	71,3	60,9	<b>79,6</b>
	<i>gesunken</i>	52,0	25,3	29,6	14,5	20,4	18,3	6,3	<b>12,5</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,8	19,3	17,6	46,1	26,5	34,1	46,5	<b>24,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	23,9	48,5	32,3	38,5	49,1	41,7	37,3	<b>58,0</b>
	<i>gesunken</i>	46,4	32,3	50,1	15,4	24,4	24,3	16,2	<b>18,0</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		77,0	76,8	80,6	87,4	88,2	86,5	84,8	<b>87,5</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	29,1	21,1	31,7	27,8	32,0	25,6	16,8	<b>31,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	47,5	56,7	49,4	56,9	46,3	61,7	59,0	<b>51,1</b>
	<i>Ausland</i>	23,4	22,2	18,9	15,3	21,6	12,7	24,1	<b>17,2</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	25,3	22,1	34,6	26,4	24,7	29,9	22,4	<b>37,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	53,2	59,0	45,1	66,0	70,5	65,3	60,7	<b>55,6</b>
	<i>Ausland</i>	21,5	18,8	20,2	7,5	4,8	4,8	17,0	<b>6,6</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,5	62,9	64,5	65,9	59,6	66,1	70,8	<b>80,2</b>
	<i>Osteuropa</i>	11,5	4,4	9,1	10,5	8,0	16,5	17,0	<b>25,3</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	12,7	12,7	11,4	8,3	3,2	13,6	8,5	<b>9,9</b>
	<i>Afrika</i>	4,7	4,4	4,4	3,8	0,0	8,6	6,1	<b>6,6</b>
	<i>Asien</i>	28,9	29,8	22,3	27,8	23,0	32,8	46,9	<b>28,8</b>
	<i>Nordamerika</i>	13,0	18,7	12,3	11,5	11,6	13,3	18,1	<b>20,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,6	10,9	26,3	15,8	18,1	22,5	7,5	<b>10,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	63,0	64,1	64,7	59,6	59,9	62,3	<b>52,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	33,2	26,1	9,7	19,6	22,3	17,6	30,2	<b>37,1</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,8	9,6	5,4	7,8	11,0	4,8	5,6	<b>3,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	84,7	65,2	84,2	84,1	83,7	88,4	85,1	<b>81,7</b>
	<i>abnehmen</i>	14,5	25,2	10,4	8,2	5,3	6,8	9,3	<b>15,0</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	7,5	8,8	15,9	18,4	13,3	13,9	11,0	<b>6,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	70,6	77,5	80,0	76,0	78,7	85,8	83,8	<b>77,0</b>
	<i>abnehmen</i>	21,9	13,6	4,1	5,7	8,0	0,3	5,2	<b>16,2</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	12,2	13,0	33,2	19,7	14,2	8,3	7,5	<b>15,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	38,2	35,9	44,9	42,8	46,9	60,9	68,3	<b>50,7</b>
	<i>abnehmen</i>	30,0	21,9	4,8	10,8	18,6	1,5	8,3	<b>9,0</b>
	<i>kein Export</i>	19,6	29,2	17,2	26,7	20,3	29,2	16,0	<b>24,9</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	12,6	9,6	21,0	13,7	15,6	12,4	9,9	<b>9,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	56,6	71,6	52,0	76,2	74,2	75,8	83,6	<b>74,7</b>
	<i>sinken</i>	30,8	18,9	27,0	10,2	10,2	11,9	6,5	<b>15,4</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,7	19,9	15,1	19,3	35,3	28,7	17,2	<b>15,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	37,6	60,8	66,3	64,4	28,5	43,1	50,3	<b>35,4</b>
	<i>abnehmend</i>	20,2	6,2	8,2	6,8	23,6	15,2	17,2	<b>23,1</b>
	<i>keine</i>	25,5	13,1	10,4	9,5	12,7	13,0	15,2	<b>26,4</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,6	15,9	20,8	37,7	37,8	36,6	18,1	<b>23,5</b>
	<i>Innovation</i>	25,6	8,5	26,3	25,7	17,9	18,9	22,5	<b>30,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,4	28,4	13,8	14,5	25,5	21,4	14,8	<b>19,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	14,9	12,7	17,0	22,8	10,4	10,1	15,4	<b>16,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,9	67,2	61,6	63,4	64,0	76,4	59,0	<b>57,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,1	73,5	67,6	55,5	69,9	55,2	53,6	<b>40,0</b>
	<i>befriedigend</i>	46,2	12,6	6,9	21,2	28,3	42,4	14,6	<b>41,8</b>
	<i>schlecht</i>	1,7	13,9	25,6	23,4	1,9	2,5	31,7	<b>18,3</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	35,9	15,6	14,2	30,9	13,2	22,3	<b>0,0</b>
	<i>nicht geändert</i>	76,0	49,8	70,5	60,1	55,0	54,1	26,9	<b>53,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	12,1	14,3	13,9	25,8	14,0	32,7	50,8	<b>47,0</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,8	36,5	3,4	8,6	24,5	36,2	14,8	<b>0,0</b>
	<i>gleich</i>	57,8	41,1	69,1	66,3	60,8	48,1	53,1	<b>91,8</b>
	<i>gesunken</i>	23,4	22,4	27,4	25,1	14,6	15,6	32,1	<b>8,2</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	0,0	33,5	15,1	26,7	24,0	5,2	0,0	<b>12,8</b>
	<i>gleich</i>	62,6	55,0	68,8	57,3	61,4	72,9	84,0	<b>72,3</b>
	<i>gesunken</i>	37,4	11,5	16,1	16,0	14,6	21,9	15,9	<b>14,9</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,2	43,9	21,4	22,4	33,4	49,9	31,0	<b>21,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,6	40,9	47,7	44,8	61,9	29,4	45,3	<b>68,0</b>
	<i>gesunken</i>	19,2	15,2	30,9	32,8	4,7	20,7	23,7	<b>10,2</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,1	85,0	79,4	82,5	82,3	84,7	74,4	<b>84,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	24,3	14,9	35,2	28,7	14,3	31,2	12,1	<b>25,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	52,0	58,0	42,8	46,5	52,5	37,9	53,6	<b>58,5</b>
	<i>Ausland</i>	23,7	27,1	22,0	24,8	33,2	31,0	34,2	<b>16,3</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	33,2	18,1	22,3	33,2	24,9	34,0	34,1	<b>23,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	49,9	60,6	50,9	42,1	47,2	39,1	48,4	<b>53,2</b>
	<i>Ausland</i>	16,9	21,2	26,8	24,7	27,9	26,8	17,5	<b>23,1</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	61,1	73,9	72,9	78,5	74,4	70,0	72,4	<b>75,2</b>
	<i>Osteuropa</i>	13,3	30,1	26,1	12,5	23,6	21,6	27,8	<b>16,3</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	25,2	28,3	23,2	20,6	31,4	30,6	14,3	<b>28,4</b>
	<i>Afrika</i>	13,3	17,5	13,9	12,5	17,6	14,1	14,3	<b>16,9</b>
	<i>Asien</i>	32,6	27,1	22,1	20,6	31,0	22,5	30,3	<b>27,1</b>
	<i>Nordamerika</i>	37,1	42,6	31,7	32,9	40,3	36,9	30,3	<b>44,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,7	26,1	11,7	1,0	14,3	5,7	8,1	<b>0,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,8	41,1	75,3	90,4	73,8	65,4	48,9	<b>56,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	25,5	32,7	13,0	8,6	11,9	29,0	43,0	<b>43,6</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,3	16,6	3,1	1,0	3,1	5,5	0,4	<b>0,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	85,6	73,2	79,6	98,8	96,3	88,6	74,3	<b>73,0</b>
	<i>abnehmen</i>	14,1	10,2	17,3	0,2	0,6	5,9	25,3	<b>26,8</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	0,4	11,3	3,2	0,3	4,6	10,9	10,1	<b>0,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	90,5	79,0	79,0	99,3	95,4	85,2	62,5	<b>76,7</b>
	<i>abnehmen</i>	9,2	9,7	17,8	0,3	0,0	4,0	27,4	<b>23,1</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	0,3	19,4	8,9	28,0	32,7	32,0	9,8	<b>12,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	58,9	48,6	58,1	33,7	42,6	33,6	55,3	<b>49,8</b>
	<i>abnehmen</i>	17,4	12,8	12,8	21,0	0,0	2,9	14,8	<b>15,8</b>
	<i>kein Export</i>	23,4	19,2	20,1	17,3	24,7	31,5	20,1	<b>22,0</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,2	9,8	11,8	8,3	12,6	22,3	0,0	<b>25,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	62,9	89,6	66,1	76,3	86,8	66,3	66,7	<b>60,0</b>
	<i>sinken</i>	22,9	0,6	22,1	15,5	0,6	11,5	33,3	<b>14,9</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,8	15,6	35,0	13,8	16,3	14,3	17,0	<b>15,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	84,0	82,0	47,2	61,9	68,8	72,0	41,0	<b>62,3</b>
	<i>abnehmend</i>	5,7	0,6	7,5	7,2	0,0	0,0	22,0	<b>12,2</b>
	<i>keine</i>	0,5	1,8	10,3	17,2	14,8	13,6	20,0	<b>10,4</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	62,3	58,8	43,7	39,1	41,4	49,6	38,3	<b>57,6</b>
	<i>Innovation</i>	46,9	48,8	40,0	30,6	33,8	31,1	21,9	<b>39,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,4	22,1	14,9	35,5	24,3	26,5	28,3	<b>21,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	6,0	6,4	26,9	19,4	31,5	39,0	21,2	<b>23,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,0	64,7	60,9	46,4	69,4	69,1	71,7	<b>76,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,2	51,0	33,6	60,3	55,4	57,5	57,5	<b>46,4</b>
	<i>befriedigend</i>	32,9	35,6	54,7	28,8	35,8	36,1	30,7	<b>49,7</b>
	<i>schlecht</i>	6,9	13,4	11,7	10,9	8,8	6,4	11,8	<b>4,0</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	13,0	10,3	19,8	30,5	22,8	11,6	27,4	<b>18,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,2	41,8	47,2	52,0	57,9	65,1	53,9	<b>61,2</b>
	<i>gesunken</i>	30,8	47,9	32,9	17,5	19,3	23,3	18,7	<b>20,6</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	6,8	10,5	7,8	5,1	4,1	4,7	12,6	<b>6,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,6	47,6	51,0	79,1	60,5	63,1	56,8	<b>63,5</b>
	<i>gesunken</i>	43,5	41,9	41,3	15,8	35,4	32,3	30,6	<b>29,6</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,3	1,8	12,3	10,0	14,2	6,2	8,8	<b>3,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,4	57,3	53,6	66,2	65,1	67,6	70,0	<b>61,2</b>
	<i>gesunken</i>	42,3	40,9	34,0	23,8	20,7	26,2	21,2	<b>35,3</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	17,0	6,2	17,7	22,2	18,5	4,0	17,1	<b>0,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,2	58,7	47,2	50,2	54,7	70,5	62,7	<b>81,4</b>
	<i>gesunken</i>	25,9	35,2	35,0	27,6	26,8	25,5	20,2	<b>18,1</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	16,7	18,9	13,8	27,1	31,8	8,2	23,7	<b>22,1</b>
	<i>ausreichend</i>	61,3	53,9	65,0	57,6	59,1	77,4	65,8	<b>67,6</b>
	<i>klein</i>	22,1	27,2	21,2	15,4	9,1	14,4	10,5	<b>10,3</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,4	13,7	13,1	14,1	13,9	14,4	19,2	<b>16,4</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,6	17,6	3,9	15,8	22,2	14,8	16,2	<b>9,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,5	52,2	52,0	64,2	58,8	59,4	53,4	<b>73,7</b>
	<i>gesunken</i>	20,9	30,1	44,2	20,1	19,0	25,7	30,3	<b>16,4</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,6	17,8	2,4	11,0	15,5	13,1	6,8	<b>7,5</b>
	<i>gleich</i>	54,9	43,5	44,2	52,9	62,7	58,0	40,1	<b>38,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	34,5	38,7	53,4	36,1	21,7	29,0	53,1	<b>53,7</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,6	85,5	83,4	87,7	76,1	71,1	83,9	<b>82,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	16,4	14,5	16,6	12,3	23,4	28,9	16,1	<b>17,8</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	<b>0,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	5,6	2,6	29,6	20,3	9,8	2,6	16,7	<b>5,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,0	45,7	41,9	56,6	52,7	57,4	42,6	<b>47,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	35,3	51,7	28,5	23,2	37,5	40,0	40,7	<b>47,1</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	7,9	3,4	38,9	21,8	8,9	7,2	19,6	<b>6,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	41,0	36,3	60,5	59,3	45,9	55,4	<b>60,7</b>
	<i>abnehmend</i>	34,6	55,6	24,8	17,7	31,7	46,8	25,0	<b>32,7</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,3	0,0	15,2	6,0	7,3	2,5	4,9	<b>2,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,9	69,4	72,1	81,1	80,5	79,8	77,7	<b>79,6</b>
	<i>abnehmend</i>	14,9	30,6	12,7	12,9	12,2	17,7	17,4	<b>18,3</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,6	13,1	10,2	8,6	5,5	10,3	14,1	<b>6,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,2	34,1	56,3	60,8	60,4	54,8	45,6	<b>55,6</b>
	<i>abnehmend</i>	23,2	35,4	20,0	15,5	16,4	17,4	21,3	<b>22,1</b>
	<i>keine</i>	21,0	17,5	13,6	15,1	17,8	17,5	19,0	<b>16,1</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,0	12,1	7,0	4,6	15,9	9,5	6,4	<b>9,6</b>
	<i>Innovation</i>	13,0	19,9	15,2	22,5	18,4	7,7	22,3	<b>18,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,6	10,6	19,6	16,2	8,2	11,1	8,5	<b>3,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,8	7,6	1,3	0,6	5,4	12,4	5,0	<b>10,4</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,9	78,4	85,1	75,2	72,1	73,4	71,7	<b>75,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,4	65,0	47,7	49,4	68,5	57,8	69,8	<b>53,9</b>
	<i>befriedigend</i>	19,2	21,1	38,3	35,1	25,4	29,1	21,8	<b>44,2</b>
	<i>schlecht</i>	11,4	13,9	14,0	15,5	6,1	13,1	8,3	<b>1,9</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	24,9	28,9	14,0	29,9	53,8	20,1	29,6	<b>17,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,6	43,3	51,1	38,5	37,6	63,1	63,6	<b>79,4</b>
	<i>gesunken</i>	24,5	27,8	34,9	31,6	8,6	16,8	6,7	<b>3,4</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	9,0	6,4	0,0	1,9	12,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,7	64,5	69,6	71,3	73,3	80,3	59,4	<b>79,0</b>
	<i>gesunken</i>	36,3	29,1	30,4	26,9	14,7	19,7	40,6	<b>21,1</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	3,4	0,0	5,8	9,9	28,7	9,7	15,7	<b>7,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	72,9	75,0	71,8	67,7	56,4	82,7	64,1	<b>69,9</b>
	<i>gesunken</i>	23,7	25,0	22,3	22,4	14,9	7,5	20,2	<b>22,6</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	17,6	14,1	0,0	9,4	0,5	13,0	12,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	73,1	60,6	61,2	53,8	67,2	61,6	79,7	<b>84,0</b>
	<i>gesunken</i>	9,3	25,3	38,8	36,9	32,3	25,5	7,5	<b>16,0</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	14,3	36,8	14,6	35,1	50,8	24,6	36,8	<b>33,1</b>
	<i>ausreichend</i>	69,8	37,3	65,7	49,4	42,0	69,7	57,7	<b>63,6</b>
	<i>klein</i>	15,9	25,9	19,7	15,5	7,2	5,7	5,5	<b>3,4</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,9	10,1	9,6	9,3	11,8	17,5	18,0	<b>17,7</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,4	32,0	6,0	8,1	41,1	32,0	11,9	<b>14,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,1	38,7	58,3	64,9	35,0	38,1	66,0	<b>62,5</b>
	<i>gesunken</i>	31,4	29,4	35,7	27,0	23,9	29,9	22,1	<b>23,1</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,2	28,4	5,5	5,8	27,9	31,1	11,5	<b>10,8</b>
	<i>gleich</i>	60,0	39,2	58,7	56,9	55,8	33,2	36,0	<b>19,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	27,8	32,5	35,7	37,4	16,2	35,7	52,6	<b>69,5</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	65,7	76,6	62,4	62,1	61,4	38,6	67,9	<b>46,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	34,3	23,4	37,6	37,9	38,6	61,4	32,1	<b>53,9</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	3,3	3,2	6,0	15,8	31,0	4,3	18,2	<b>1,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,6	68,1	52,3	54,4	56,9	73,9	33,8	<b>42,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	17,1	28,6	41,7	29,8	12,2	21,8	48,0	<b>56,3</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	7,8	10,3	6,0	29,1	19,3	20,1	13,4	<b>4,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,5	56,7	67,7	48,1	68,5	61,1	67,0	<b>60,6</b>
	<i>abnehmend</i>	18,8	33,0	26,4	22,8	12,2	18,8	19,6	<b>34,9</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,7	0,0	9,9	2,9	0,0	2,6	7,4	<b>7,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	85,1	83,5	67,4	88,2	93,9	83,8	69,6	<b>73,2</b>
	<i>abnehmend</i>	13,3	16,5	22,8	8,8	6,1	13,5	23,0	<b>19,3</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,4	2,1	0,4	0,0	13,2	9,4	8,3	<b>14,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,4	45,6	65,1	78,5	59,9	61,5	53,0	<b>56,5</b>
	<i>abnehmend</i>	12,7	29,0	16,6	7,6	1,5	11,1	25,4	<b>17,8</b>
	<i>keine</i>	17,6	23,3	17,9	13,9	25,4	17,9	13,4	<b>11,5</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,7	24,7	16,6	17,8	4,6	29,1	7,5	<b>23,4</b>
	<i>Innovation</i>	16,3	26,3	23,4	11,5	33,5	21,3	26,1	<b>22,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,4	4,6	24,7	27,0	15,2	30,3	7,1	<b>7,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	9,8	11,3	1,3	0,0	23,9	9,0	2,0	<b>32,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,5	64,4	72,3	73,0	69,0	50,4	50,6	<b>55,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,6	44,6	29,9	66,9	45,6	62,0	52,5	<b>39,3</b>
	<i>befriedigend</i>	45,0	49,3	63,2	24,7	42,2	32,7	31,6	<b>54,2</b>
	<i>schlecht</i>	7,3	6,2	6,9	8,4	12,2	5,3	15,9	<b>6,4</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	4,7	8,2	24,4	26,9	15,3	9,0	31,6	<b>14,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	60,9	42,3	47,4	60,8	58,4	60,8	41,7	<b>57,8</b>
	<i>gesunken</i>	34,4	49,4	28,3	12,3	26,3	30,2	26,7	<b>28,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	15,5	8,5	2,7	0,0	6,7	23,2	<b>2,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,8	45,5	57,1	85,3	55,3	66,2	48,1	<b>68,5</b>
	<i>gesunken</i>	52,2	39,0	34,5	12,0	44,7	27,1	28,7	<b>28,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,9	0,0	9,6	1,2	0,0	3,7	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,1	63,2	61,9	76,3	73,2	58,5	78,0	<b>55,6</b>
	<i>gesunken</i>	41,0	36,8	28,5	22,5	26,8	37,9	22,0	<b>44,4</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	10,3	5,6	28,0	23,1	26,7	0,0	22,2	<b>1,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,8	57,3	51,4	50,0	51,9	70,1	52,3	<b>80,0</b>
	<i>gesunken</i>	33,9	37,1	20,6	26,9	21,4	29,9	25,6	<b>19,0</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,7	11,2	11,8	24,7	22,1	2,3	23,8	<b>16,8</b>
	<i>ausreichend</i>	67,0	59,7	65,5	65,1	66,1	84,3	61,6	<b>65,6</b>
	<i>klein</i>	24,3	29,0	22,8	10,2	11,8	13,5	14,6	<b>17,6</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,6	13,9	12,4	15,5	13,3	11,7	21,4	<b>14,1</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,4	13,3	4,5	16,8	14,1	8,2	9,3	<b>9,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	76,2	54,5	60,1	66,6	71,9	76,6	51,2	<b>73,7</b>
	<i>gesunken</i>	13,4	32,2	35,4	16,6	14,1	15,2	39,5	<b>16,4</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	2,8	14,6	0,4	8,6	10,1	5,9	0,4	<b>7,7</b>
	<i>gleich</i>	58,0	53,2	52,9	56,2	68,2	78,1	40,6	<b>45,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	39,1	32,2	46,7	35,3	21,7	15,9	58,9	<b>46,6</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,2	90,1	92,4	94,2	84,9	82,2	87,4	<b>96,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	2,8	9,9	7,6	5,8	14,3	17,8	12,6	<b>3,6</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	<b>0,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	2,8	35,7	18,6	5,0	2,8	21,1	<b>9,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,1	41,0	42,5	63,8	48,1	55,1	37,9	<b>60,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	47,9	56,2	21,8	17,6	46,9	42,2	41,0	<b>30,2</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	1,9	0,4	53,7	14,5	7,9	3,6	28,0	<b>10,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	45,0	34,3	24,5	72,1	55,0	44,7	41,7	<b>60,3</b>
	<i>abnehmend</i>	53,1	65,4	21,8	13,3	37,0	51,7	30,3	<b>29,4</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	16,9	0,0	6,0	2,5	5,2	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	86,3	71,7	71,3	89,2	82,6	74,7	79,4	<b>76,9</b>
	<i>abnehmend</i>	13,7	28,3	11,8	10,8	11,4	22,8	15,4	<b>23,1</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,5	19,1	10,4	9,0	3,8	13,8	10,6	<b>4,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,8	36,3	65,2	58,2	65,0	50,6	52,6	<b>55,5</b>
	<i>abnehmend</i>	31,1	30,3	15,0	23,5	17,2	20,1	26,1	<b>23,2</b>
	<i>keine</i>	18,6	14,2	9,3	9,4	14,1	15,5	10,8	<b>17,2</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,7	6,2	4,3	1,2	17,6	3,0	7,3	<b>5,0</b>
	<i>Innovation</i>	16,8	17,6	4,1	22,9	12,4	2,9	17,2	<b>17,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,3	14,2	18,1	11,3	7,7	4,7	5,5	<b>3,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	9,4	1,8	0,6	0,0	17,7	7,7	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,1	87,1	85,4	80,7	77,1	87,4	87,2	<b>82,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,0	44,4	37,7	50,9	43,2	46,5	41,8	<b>36,7</b>
	<i>befriedigend</i>	37,6	45,4	35,9	27,3	50,2	44,7	37,9	<b>51,9</b>
	<i>schlecht</i>	20,4	10,3	26,4	21,9	6,6	8,8	20,4	<b>11,4</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,1	15,0	7,9	22,4	23,8	26,9	8,8	<b>21,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,9	62,4	48,7	44,8	64,4	44,2	54,3	<b>47,4</b>
	<i>gesunken</i>	32,0	22,6	43,4	32,8	11,8	28,9	36,9	<b>30,8</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,4	11,6	8,8	19,7	13,0	21,8	3,5	<b>16,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,4	60,3	51,3	53,4	68,0	53,8	58,9	<b>46,3</b>
	<i>verschlechtert</i>	33,2	28,1	39,9	26,9	19,0	24,5	37,7	<b>37,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,9	81,1	77,4	71,7	86,2	84,4	81,2	<b>91,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	15,0	13,7	17,2	28,3	12,5	15,6	18,7	<b>8,3</b>
	<i>Ausland</i>	1,1	5,2	5,4	0,0	1,3	0,0	0,1	<b>0,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,8	4,0	15,3	25,5	9,0	8,1	1,6	<b>8,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,7	49,3	52,8	57,0	75,9	64,6	59,6	<b>48,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,6	46,7	32,0	17,4	15,2	27,3	38,8	<b>43,0</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,5	8,4	13,2	27,1	6,2	8,7	5,3	<b>10,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,3	52,2	54,7	54,9	84,1	66,8	67,3	<b>66,6</b>
	<i>fallend</i>	25,3	39,3	32,2	18,0	9,6	24,6	27,3	<b>23,2</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	14,3	13,6	4,8	7,2	11,0	22,6	11,2	<b>14,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,8	71,2	82,6	84,3	82,2	72,8	79,9	<b>71,0</b>
	<i>abnehmend</i>	18,8	15,2	12,6	8,5	6,8	4,5	8,8	<b>14,5</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	21,7	13,1	18,1	24,5	29,9	28,0	26,6	<b>12,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,3	52,2	57,4	59,3	44,7	51,1	49,6	<b>46,3</b>
	<i>fallend</i>	16,4	15,1	12,5	6,9	10,1	9,9	11,7	<b>24,6</b>
	<i>keine</i>	14,7	19,6	12,0	9,3	15,3	11,1	12,1	<b>17,1</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,2	13,2	13,8	11,7	7,4	18,1	14,8	<b>12,8</b>
	<i>Innovation</i>	31,8	19,4	35,8	44,6	38,5	43,4	29,4	<b>22,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,9	14,2	18,1	30,3	16,1	17,3	22,4	<b>11,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	7,9	8,0	12,0	16,1	13,7	8,0	10,0	<b>9,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,5	60,9	70,9	74,5	65,4	68,3	74,4	<b>63,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,7	45,3	39,4	51,4	42,9	56,7	46,0	<b>37,5</b>
	<i>befriedigend</i>	40,0	49,3	40,5	28,3	55,8	41,1	42,0	<b>56,8</b>
	<i>schlecht</i>	13,3	5,4	20,1	20,3	1,3	2,2	12,0	<b>5,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,3	12,8	8,4	23,4	14,4	26,9	8,0	<b>21,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,0	67,3	53,9	47,7	74,6	57,9	60,4	<b>51,1</b>
	<i>gesunken</i>	21,8	19,9	37,7	28,9	11,0	15,2	31,6	<b>27,6</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,4	11,3	9,6	20,3	11,4	23,6	4,1	<b>17,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,3	66,8	55,9	58,0	70,6	58,9	64,2	<b>49,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	23,3	21,8	34,5	21,6	18,0	17,6	31,8	<b>33,1</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,0	81,0	72,3	66,2	84,2	78,2	77,7	<b>89,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	18,6	16,6	21,0	33,9	15,8	21,8	22,2	<b>10,6</b>
	<i>Ausland</i>	1,4	2,3	6,7	0,0	0,0	0,0	0,1	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,4	2,6	16,3	27,3	12,0	10,7	2,0	<b>8,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,7	51,1	53,4	53,5	73,6	67,4	61,8	<b>45,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	13,9	46,3	30,4	19,1	14,4	21,9	36,2	<b>45,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,1	7,7	16,3	26,3	8,3	7,9	3,9	<b>10,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,3	50,2	53,3	54,2	81,8	69,9	74,3	<b>63,7</b>
	<i>fallend</i>	19,7	42,1	30,5	19,5	9,9	22,2	21,8	<b>26,1</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	17,8	13,4	6,0	8,3	11,4	32,3	11,7	<b>16,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,8	77,9	84,9	82,0	81,3	61,6	84,0	<b>69,3</b>
	<i>abnehmend</i>	11,5	8,7	9,1	9,6	7,3	6,1	4,4	<b>14,7</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	26,8	12,6	17,4	25,1	39,9	31,9	28,3	<b>12,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,1	52,9	62,8	66,2	40,3	54,5	56,3	<b>53,9</b>
	<i>fallend</i>	13,7	17,4	11,8	2,2	6,2	6,1	6,7	<b>21,6</b>
	<i>keine</i>	12,4	17,1	8,1	6,5	13,7	7,5	8,7	<b>12,2</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,8	11,5	12,2	13,7	2,6	16,3	11,2	<b>8,1</b>
	<i>Innovation</i>	23,3	20,5	34,5	41,8	40,8	48,1	31,4	<b>26,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,3	17,5	21,0	36,2	21,4	23,5	25,1	<b>12,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	6,1	6,2	8,1	16,3	13,8	7,0	8,9	<b>11,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,3	63,5	75,8	74,9	64,4	65,0	78,0	<b>73,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,5	40,5	31,1	48,5	44,0	23,2	21,9	<b>35,1</b>
	<i>befriedigend</i>	27,5	29,2	18,4	22,4	33,1	52,9	18,9	<b>34,0</b>
	<i>schlecht</i>	50,0	30,3	50,5	29,2	22,9	23,9	59,1	<b>30,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	0,6	24,2	6,1	17,4	52,6	27,1	12,2	<b>23,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	24,4	42,1	28,6	31,1	33,1	12,5	26,2	<b>33,5</b>
	<i>gesunken</i>	75,0	33,7	65,3	51,5	14,3	60,4	61,6	<b>42,7</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,9	12,9	5,7	16,8	17,3	17,5	0,6	<b>11,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	23,1	33,1	33,2	31,7	60,7	42,1	34,1	<b>34,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	75,0	53,9	61,1	51,5	22,0	40,4	65,2	<b>53,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	81,3	97,8	98,1	91,5	99,3	97,6	<b>96,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	1,7	2,1	1,9	3,7	0,7	2,4	<b>1,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	17,1	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0	<b>2,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,1	10,1	11,4	16,8	0,5	2,1	0,0	<b>7,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	41,6	50,3	73,9	82,1	58,2	49,4	<b>57,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	48,8	48,3	38,3	9,3	17,4	39,6	50,6	<b>35,1</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	3,8	11,2	1,1	31,1	0,5	10,4	11,9	<b>10,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,5	60,7	60,2	58,4	90,5	59,6	34,4	<b>75,7</b>
	<i>fallend</i>	48,8	28,1	38,7	10,6	8,9	30,0	53,8	<b>14,1</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	14,4	0,0	1,9	10,0	0,4	9,2	<b>8,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,3	43,1	73,4	95,0	84,7	98,6	61,4	<b>77,6</b>
	<i>abnehmend</i>	49,7	42,5	26,6	3,1	5,3	1,1	29,4	<b>14,0</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	15,2	20,9	21,7	1,1	18,9	18,8	<b>11,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	49,4	36,7	26,7	57,5	43,3	17,5	<b>16,1</b>
	<i>fallend</i>	27,5	5,6	15,3	29,2	21,5	18,6	35,6	<b>37,8</b>
	<i>keine</i>	24,4	29,8	27,0	22,4	19,9	19,3	28,1	<b>35,0</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	20,1	19,9	2,5	20,9	22,4	31,7	<b>29,2</b>
	<i>Innovation</i>	67,5	15,1	40,8	57,8	31,9	32,4	20,1	<b>8,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	0,6	7,1	1,9	1,1	2,9	9,8	<b>9,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	15,6	15,1	27,0	15,5	13,6	10,3	15,2	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,8	50,3	52,0	72,7	68,1	75,8	57,9	<b>31,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,0	45,4	32,0	41,1	33,3	48,1	40,5	<b>20,5</b>
	<i>befriedigend</i>	40,5	45,3	42,8	46,5	50,7	26,1	47,1	<b>65,2</b>
	<i>schlecht</i>	21,5	9,3	25,2	12,3	16,0	25,7	12,4	<b>14,3</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,7	36,5	10,9	52,0	16,0	23,4	37,4	<b>20,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	22,4	33,9	40,2	20,4	43,4	27,8	32,6	<b>39,8</b>
	<i>gesunken</i>	49,9	29,7	48,9	27,6	40,6	48,8	30,0	<b>40,1</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	21,5	35,2	19,0	42,5	11,2	25,7	30,0	<b>14,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	34,3	31,1	37,7	34,5	56,8	28,7	40,3	<b>53,3</b>
	<i>schlechter</i>	44,2	33,7	43,3	23,0	32,0	45,6	29,7	<b>32,2</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,3	82,5	88,3	91,8	95,5	95,2	91,5	<b>89,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	12,5	17,4	11,1	7,6	4,5	3,9	8,5	<b>10,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,1	0,1	0,6	0,7	0,0	0,9	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,3	8,8	18,0	8,4	4,8	14,6	5,9	<b>1,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,3	41,6	51,3	80,1	52,9	46,8	29,1	<b>50,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	28,5	49,6	30,7	11,5	42,3	38,6	65,0	<b>48,9</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,9	14,8	25,5	20,1	6,4	14,7	14,2	<b>2,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	36,1	48,7	70,8	61,6	48,3	30,4	<b>61,2</b>
	<i>fallend</i>	19,0	49,0	25,9	9,1	32,0	37,0	55,4	<b>36,1</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	11,1	35,0	35,3	52,0	52,9	59,9	74,8	<b>73,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,7	53,5	63,9	47,9	40,1	39,6	23,3	<b>26,8</b>
	<i>abnehmend</i>	8,2	11,5	0,8	0,2	7,0	0,5	1,9	<b>0,1</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,9	3,3	0,8	8,4	1,6	6,8	2,8	<b>4,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	90,3	82,5	87,5	87,2	94,8	83,7	92,5	<b>92,7</b>
	<i>fallend</i>	4,8	14,1	11,7	4,5	3,6	9,4	4,7	<b>2,7</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	14,3	14,2	13,5	13,3	19,6	20,7	13,2	<b>13,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	42,6	39,5	37,0	51,6	48,4	39,5	41,6	<b>34,4</b>
	<i>fallend</i>	16,7	23,6	23,6	13,0	15,9	22,1	25,8	<b>20,2</b>
	<i>keine</i>	26,3	22,7	25,8	22,0	16,1	17,7	19,3	<b>31,6</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,8	18,8	14,9	13,7	14,8	6,2	11,9	<b>7,5</b>
	<i>Innovation</i>	25,1	35,8	23,1	17,9	27,7	23,3	31,0	<b>16,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,8	28,7	27,5	26,0	7,3	24,0	17,1	<b>12,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	10,6	9,2	3,4	13,2	12,9	17,3	15,9	<b>9,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,7	58,6	49,8	67,3	65,2	53,8	55,9	<b>64,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,0	36,6	45,2	71,2	53,5	53,4	55,3	<b>14,0</b>
	<i>befriedigend</i>	36,0	60,2	47,6	26,4	45,6	23,0	21,9	<b>46,7</b>
	<i>schlecht</i>	15,0	3,1	7,1	2,5	0,9	23,6	22,8	<b>39,3</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,5	21,1	4,8	63,2	25,4	12,5	71,7	<b>35,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	8,4	32,5	56,0	14,1	39,5	36,2	8,7	<b>10,4</b>
	<i>gesunken</i>	54,2	46,4	39,3	22,7	35,1	51,3	19,6	<b>53,8</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	23,3	5,2	25,6	65,0	4,4	1,8	36,5	<b>14,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	36,7	47,9	30,4	12,3	57,9	38,0	41,1	<b>26,2</b>
	<i>schlechter</i>	40,0	46,9	44,0	22,7	37,7	60,3	22,4	<b>59,8</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,5	55,7	78,6	92,6	96,5	93,3	100,0	<b>92,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	25,1	43,8	18,4	5,5	3,5	5,4	0,0	<b>7,5</b>
	<i>Ausland</i>	0,4	0,5	3,0	1,8	0,0	1,3	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,4	0,0	26,8	7,4	1,8	3,1	6,4	<b>2,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	46,2	30,9	51,2	79,8	50,9	38,8	26,9	<b>27,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	28,4	69,1	22,0	12,9	47,4	58,0	66,7	<b>69,5</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,8	0,5	40,5	28,8	1,8	3,1	39,7	<b>14,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	19,6	31,6	58,3	64,9	46,9	10,5	<b>33,6</b>
	<i>fallend</i>	27,6	79,9	28,0	12,9	33,3	50,0	49,8	<b>52,3</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	13,1	24,7	51,2	60,1	55,3	75,8	95,9	<b>81,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,4	69,1	48,8	39,9	44,7	23,3	4,1	<b>18,1</b>
	<i>abnehmend</i>	14,6	6,2	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	<b>0,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,5	2,4	14,7	0,0	0,0	1,9	<b>11,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	100,0	84,0	96,4	85,3	100,0	94,2	98,2	<b>85,8</b>
	<i>fallend</i>	0,0	15,5	1,2	0,0	0,0	5,8	0,0	<b>2,8</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	27,3	22,0	16,6	34,2	46,0	33,8	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,8	34,3	45,2	66,3	33,3	14,7	28,8	<b>24,3</b>
	<i>fallend</i>	26,6	13,1	22,6	12,9	23,7	36,2	14,6	<b>33,6</b>
	<i>keine</i>	31,6	25,3	10,1	4,3	8,8	3,1	22,8	<b>42,1</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,8	3,0	5,4	24,5	0,0	0,5	1,8	<b>0,9</b>
	<i>Innovation</i>	10,9	37,4	15,5	7,4	4,4	4,9	38,4	<b>15,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,6	38,4	40,5	17,8	0,0	47,3	36,5	<b>10,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,5	0,0	3,1	3,5	40,6	4,6	<b>0,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,0	81,8	48,8	73,6	85,1	58,0	54,8	<b>79,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,4	51,6	37,4	52,0	41,8	46,6	50,7	<b>19,2</b>
	<i>befriedigend</i>	41,5	34,6	40,5	34,8	43,6	28,0	36,5	<b>70,3</b>
	<i>schlecht</i>	11,1	13,7	22,1	13,2	14,6	25,4	12,8	<b>10,5</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,0	49,5	11,2	26,5	18,6	26,2	26,1	<b>16,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	31,1	35,5	54,8	38,2	50,8	29,9	49,5	<b>53,0</b>
	<i>gesunken</i>	34,0	14,9	34,0	35,3	30,6	43,9	24,4	<b>30,4</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	32,4	56,4	18,2	27,4	18,9	35,0	26,1	<b>4,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	35,0	13,6	41,0	35,8	51,7	23,1	38,1	<b>50,2</b>
	<i>schlechter</i>	32,7	30,0	40,8	36,8	29,4	41,9	35,7	<b>45,4</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,5	92,2	84,9	81,4	92,0	92,6	93,4	<b>89,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	8,5	7,8	15,1	18,1	8,0	6,0	6,6	<b>10,5</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,4	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,8	0,9	12,5	14,3	5,9	17,6	9,6	<b>1,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,1	57,3	48,6	70,4	66,3	48,3	30,9	<b>55,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	13,1	41,8	39,0	15,3	27,9	34,1	59,5	<b>43,5</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	33,0	4,5	23,1	7,4	9,0	17,9	8,3	<b>1,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,9	58,2	47,5	75,9	74,0	46,7	42,3	<b>57,5</b>
	<i>fallend</i>	11,1	37,3	29,4	16,8	17,0	35,4	49,5	<b>40,9</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	15,7	45,1	46,1	39,7	36,0	55,5	74,2	<b>79,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	83,0	50,8	52,4	59,8	49,7	43,9	24,4	<b>19,8</b>
	<i>abnehmend</i>	1,3	4,1	1,6	0,5	14,3	0,6	1,4	<b>0,3</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,2	8,1	0,5	5,9	3,1	5,7	3,5	<b>0,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,9	83,6	84,9	85,7	94,4	81,5	84,1	<b>93,9</b>
	<i>fallend</i>	5,9	8,4	14,6	8,4	2,5	12,8	12,5	<b>5,5</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	26,6	19,8	18,5	7,8	18,8	10,1	10,3	<b>22,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,9	31,4	29,5	30,4	58,0	48,5	22,1	<b>37,5</b>
	<i>fallend</i>	3,3	21,6	24,8	21,1	14,9	19,9	34,7	<b>3,5</b>
	<i>keine</i>	30,2	27,3	27,1	40,7	8,3	21,4	32,8	<b>36,6</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,3	35,2	19,0	3,4	13,0	13,0	24,1	<b>1,9</b>
	<i>Innovation</i>	35,6	25,1	23,4	11,8	25,7	27,5	26,8	<b>15,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,1	40,3	26,8	25,0	13,3	19,3	14,4	<b>20,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	14,7	15,5	7,0	19,6	15,2	11,6	13,1	<b>2,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,4	49,0	56,4	59,8	61,0	39,9	36,1	<b>56,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	13,9	33,6	21,1	37,9	40,3	25,8	20,1	<b>31,0</b>
	<i>befriedigend</i>	66,2	46,2	41,4	45,0	45,8	58,2	44,4	<b>49,3</b>
	<i>schlecht</i>	20,0	20,2	37,5	17,1	13,9	16,1	35,5	<b>19,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	4,7	12,1	11,7	18,3	20,7	8,7	22,4	<b>21,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	40,9	46,1	26,3	49,1	56,7	56,9	44,7	<b>44,9</b>
	<i>gesunken</i>	54,5	41,8	62,0	32,6	22,5	34,4	32,9	<b>33,2</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	4,8	11,0	14,9	24,8	23,8	18,3	10,7	<b>21,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,1	51,8	31,5	49,9	59,1	48,3	62,6	<b>55,8</b>
	<i>gesunken</i>	41,1	37,2	53,5	25,3	17,2	33,4	26,7	<b>22,6</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,0	11,0	3,3	19,9	11,0	15,8	7,4	<b>15,7</b>
	<i>ausreichend</i>	59,1	51,1	53,7	52,1	66,9	65,0	52,4	<b>63,5</b>
	<i>klein</i>	38,9	37,9	43,0	27,9	22,1	19,3	40,2	<b>20,8</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,3	12,8	7,8	6,4	11,2	9,9	4,5	<b>16,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	28,9	33,2	30,5	47,4	42,3	37,7	31,4	<b>31,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	66,8	54,0	61,7	46,3	46,5	52,4	64,1	<b>52,1</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	67,2	73,8	60,7	75,4	67,0	80,1	70,9	<b>79,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	30,0	25,1	30,4	23,9	30,2	19,4	26,1	<b>16,2</b>
	<i>Ausland</i>	2,8	1,0	8,9	0,7	2,8	0,5	3,0	<b>4,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,6	3,9	18,3	26,4	16,3	7,4	9,6	<b>11,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,4	53,1	48,1	62,6	68,8	59,7	25,4	<b>38,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	35,0	42,9	33,6	11,1	15,0	32,9	65,0	<b>50,0</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	12,1	6,7	18,3	32,7	19,9	15,4	21,6	<b>14,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	49,9	58,0	58,7	64,3	51,0	49,7	<b>50,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	25,1	43,4	23,7	8,6	15,8	33,6	28,7	<b>35,4</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,1	3,3	2,8	12,2	11,1	3,7	6,8	<b>8,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,4	80,6	85,8	76,0	68,2	79,9	78,7	<b>71,2</b>
	<i>abnehmend</i>	17,4	16,1	11,3	11,8	20,6	16,4	14,5	<b>20,1</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	14,1	3,0	4,9	19,0	20,4	19,9	13,2	<b>10,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	34,8	55,3	59,7	46,0	52,1	49,4	37,6	<b>48,3</b>
	<i>fallend</i>	23,6	18,5	20,1	13,7	7,6	15,3	25,5	<b>17,9</b>
	<i>keine</i>	27,5	23,3	15,3	21,2	20,0	15,3	23,7	<b>22,9</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,6	10,7	14,8	11,9	4,8	15,7	8,5	<b>4,7</b>
	<i>Innovation</i>	9,8	13,0	15,8	19,2	13,7	20,4	12,9	<b>14,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,3	7,6	12,8	14,6	14,9	15,2	10,0	<b>12,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	4,5	2,1	1,9	13,3	14,3	11,9	7,3	<b>13,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,9	65,5	69,3	65,3	70,7	65,9	63,5	<b>61,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	13,8	39,1	15,3	42,2	54,7	27,8	18,2	<b>38,8</b>
	<i>befriedigend</i>	65,0	47,8	54,9	45,2	40,5	65,5	44,0	<b>40,4</b>
	<i>schlecht</i>	21,2	13,1	29,8	12,6	4,8	6,6	37,8	<b>20,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	4,9	13,1	3,8	25,2	18,9	5,2	23,8	<b>28,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	36,2	56,3	36,3	52,4	65,4	74,3	39,4	<b>41,8</b>
	<i>gesunken</i>	58,9	30,6	59,9	22,3	15,7	20,5	36,8	<b>29,6</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	3,7	10,5	8,4	30,8	32,4	15,6	14,2	<b>31,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	60,0	41,0	52,3	59,6	61,2	53,8	<b>49,6</b>
	<i>gesunken</i>	42,7	29,4	50,7	17,0	8,0	23,2	32,0	<b>18,8</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,2	13,2	2,2	21,8	9,4	16,5	12,2	<b>25,8</b>
	<i>ausreichend</i>	61,4	54,8	59,8	52,0	76,6	66,1	55,6	<b>59,0</b>
	<i>klein</i>	36,4	32,0	38,0	26,1	14,0	17,4	32,2	<b>15,2</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,5	15,9	2,5	5,9	12,4	13,3	7,9	<b>23,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	25,5	33,8	35,5	52,5	41,1	41,6	20,8	<b>34,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	69,0	50,3	62,0	41,5	46,5	45,1	71,3	<b>42,6</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	57,7	65,4	53,0	71,8	57,9	68,7	61,0	<b>77,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	39,0	34,1	39,0	27,4	37,7	30,4	39,0	<b>20,6</b>
	<i>Ausland</i>	3,3	0,5	8,0	0,8	4,4	0,9	0,0	<b>1,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,7	0,5	12,3	21,1	20,0	12,6	3,9	<b>17,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	43,7	60,8	53,8	66,8	67,4	58,4	19,9	<b>37,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	39,6	38,7	33,9	12,1	12,7	29,0	76,2	<b>45,2</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	12,8	0,0	12,5	30,3	23,4	17,5	20,4	<b>11,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,8	62,0	64,7	60,0	66,9	55,5	46,1	<b>56,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	27,4	38,0	22,9	9,7	9,7	27,0	33,5	<b>32,4</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,7	1,7	4,7	12,6	10,3	1,4	0,8	<b>14,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,5	84,5	86,3	75,3	75,8	78,7	80,2	<b>65,1</b>
	<i>abnehmend</i>	17,8	13,9	9,0	12,1	13,8	19,8	19,1	<b>20,2</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	11,8	2,3	3,3	21,1	15,8	27,8	9,2	<b>8,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	30,6	55,1	65,7	45,3	57,0	45,6	36,4	<b>53,9</b>
	<i>fallend</i>	26,5	18,1	15,8	10,9	8,6	10,7	26,1	<b>16,7</b>
	<i>keine</i>	31,1	24,6	15,2	22,7	18,6	15,8	28,3	<b>21,3</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,4	6,0	11,5	11,6	6,7	25,9	7,7	<b>4,8</b>
	<i>Innovation</i>	6,5	8,7	17,8	24,0	14,5	30,9	10,9	<b>14,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,4	8,2	15,0	13,5	17,8	19,9	11,5	<b>9,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	4,8	2,9	2,7	17,2	21,1	19,8	7,8	<b>6,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,2	63,6	74,9	65,4	73,8	67,2	63,8	<b>68,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Antwort	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	11,9	20,4	12,4	14,2	7,9	13,6	5,0	<b>23,8</b>
	<i>befriedigend</i>	65,9	25,4	28,0	48,4	47,8	53,2	49,3	<b>72,5</b>
	<i>schlecht</i>	22,2	54,1	59,6	37,4	44,3	33,2	45,7	<b>3,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	4,0	9,9	2,1	0,0	32,0	14,1	29,7	<b>17,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	26,7	14,4	17,6	33,7	36,5	21,8	33,8	<b>46,6</b>
	<i>gesunken</i>	69,3	75,7	80,3	66,3	31,5	64,1	36,5	<b>36,3</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	12,4	11,5	2,5	0,0	4,9	15,9	2,7	<b>11,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,6	16,7	21,3	33,7	65,5	20,5	72,2	<b>62,7</b>
	<i>gesunken</i>	45,0	71,8	76,3	66,3	29,6	63,6	25,1	<b>25,9</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	3,9	4,5	0,0	17,0	16,2	1,6	1,0	<b>7,0</b>
	<i>ausreichend</i>	43,4	40,4	42,3	45,5	26,6	70,5	23,7	<b>88,7</b>
	<i>klein</i>	52,7	55,1	57,7	37,6	57,2	28,0	75,3	<b>4,3</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,1	2,2	2,1	7,6	9,8	7,3	0,0	<b>9,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	40,3	21,0	26,9	24,2	45,1	20,4	57,5	<b>29,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	56,6	76,8	71,0	68,2	45,1	72,3	42,5	<b>61,3</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,2	97,2	98,4	94,1	100,0	99,1	99,1	<b>97,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	1,8	1,1	0,5	5,3	0,0	0,9	0,0	<b>2,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	1,7	1,0	0,6	0,0	0,0	0,9	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,8	16,0	20,8	46,3	15,3	1,0	23,7	<b>1,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,8	28,9	47,6	50,0	66,0	48,2	47,0	<b>50,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,4	55,1	31,6	3,7	18,7	50,8	29,2	<b>48,7</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	9,3	13,8	20,2	43,6	22,5	0,5	22,4	<b>1,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,0	22,1	65,5	53,3	60,7	48,6	50,2	<b>56,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	21,7	64,1	14,3	3,0	16,8	50,9	27,4	<b>43,0</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,3	13,8	0,0	20,0	12,8	0,0	26,5	<b>1,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	89,2	65,8	86,5	65,8	50,7	90,0	59,4	<b>87,3</b>
	<i>abnehmend</i>	1,6	20,4	13,5	14,2	36,5	10,0	14,2	<b>11,6</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,3	7,7	16,9	25,8	46,8	5,6	32,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	31,8	50,0	16,9	46,3	37,4	48,6	26,0	<b>55,4</b>
	<i>fallend</i>	11,6	25,0	50,6	20,5	1,5	37,0	26,9	<b>21,2</b>
	<i>keine</i>	40,3	17,3	15,7	7,4	14,3	8,8	14,2	<b>23,3</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,1	23,2	10,4	17,9	0,0	0,0	0,9	<b>0,0</b>
	<i>Innovation</i>	9,3	6,6	28,5	14,7	12,3	1,8	14,2	<b>1,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	13,8	0,0	19,5	13,8	0,0	0,0	<b>1,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,9	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0	0,9	<b>1,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,4	59,1	62,7	74,7	71,9	65,0	59,4	<b>63,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2022

Fragestellung	Prädikat	2020		2021				2022	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	15,6	22,0	1,4	0,0	53,0	3,2	8,4	<b>25,0</b>
	<i>befriedigend</i>	77,9	23,0	10,1	33,3	33,0	51,6	74,8	<b>49,2</b>
	<i>schlecht</i>	6,5	55,0	88,5	66,7	13,9	45,2	16,8	<b>25,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	11,4	1,0	0,0	0,0	12,2	7,8	9,4	<b>17,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	12,7	12,0	4,8	17,2	58,3	18,2	48,1	<b>34,4</b>
	<i>niedriger</i>	76,0	87,0	95,2	82,8	29,6	74,0	42,5	<b>48,0</b>
3. Auslastungsgrad in Prozent		72,8	41,7	33,0	44,1	66,8	67,1	70,0	<b>61,5</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	10,1	12,1	0,0	0,0	13,9	0,0	7,5	<b>24,0</b>
	<i>befriedigend</i>	12,7	5,0	4,7	18,4	57,4	14,2	20,6	<b>36,8</b>
	<i>schlecht</i>	77,2	82,8	95,3	81,6	28,7	85,8	72,0	<b>39,2</b>
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,4	100,0	98,6	97,7	98,2	87,6	93,2	<b>96,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	2,8	0,0	0,0	2,3	0,9	11,8	6,8	<b>2,5</b>
	<i>Ausland</i>	2,8	0,0	1,4	0,0	0,9	0,7	0,0	<b>0,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,1	3,0	2,7	26,7	0,0	0,0	19,6	<b>16,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	9,0	34,3	24,4	57,0	44,2	46,7	<b>40,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	46,8	88,0	63,0	48,8	43,0	55,8	33,6	<b>42,4</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	5,1	1,0	3,4	29,1	0,9	11,6	16,8	<b>26,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	4,0	21,2	50,0	54,4	40,0	76,6	<b>48,0</b>
	<i>fallend</i>	46,8	95,0	75,3	20,9	44,7	48,4	6,5	<b>26,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,2	0,0	0,0	10,5	1,8	4,0	10,6	<b>1,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	94,8	27,6	57,5	65,1	88,6	81,5	87,5	<b>68,5</b>
	<i>fallend</i>	0,0	72,5	42,5	24,4	9,7	14,6	1,9	<b>29,8</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	15,2	6,0	18,3	9,1	24,5	9,4	3,7	<b>5,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	43,0	15,0	20,0	53,4	43,1	42,0	71,0	<b>32,0</b>
	<i>fallend</i>	26,6	62,0	39,2	21,6	6,9	29,0	3,7	<b>26,4</b>
	<i>keine</i>	15,2	17,0	22,5	15,9	25,5	19,6	21,5	<b>36,0</b>
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	27,9	7,0	4,0	5,7	24,4	18,1	4,7	<b>40,0</b>
	<i>Innovation</i>	15,2	1,0	8,7	1,1	20,0	22,6	27,1	<b>25,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,6	0,0	4,0	10,2	11,3	25,8	21,5	<b>20,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	5,3	15,9	8,7	0,7	8,4	<b>22,4</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,2	67,0	54,7	60,2	57,4	62,6	74,8	<b>54,4</b>
11. Preise	<i>zunehmend</i>	0,0	36,0	15,0	17,7	47,8	75,3	77,6	<b>80,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	0,0	60,7	85,0	82,3	52,2	23,4	21,5	<b>19,2</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	3,4	0,0	0,0	0,0	1,3	0,9	<b>0,0</b>

**IMPRESSUM:**

© 2022 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand: August 2022